



KASTELRUTHER

Gemeindebote

www.kastelruth.it - www.comune.castelrotto.bz.it

Versand im Postabonn. -70% Filiale Bozen

Monatliches Mitteilungsblatt der Gemeinde Kastelruth – Jahrgang 25 – Nr. 4 – April 2008



Helmuth Rier-suedtirolfoto

BRAVO DENISE!



Kastelruher Spatzen feiern 11. Echo-Award

Am 15. Februar bekamen die Kastelruther Spatzen das 11. Mal den Echo, einen der renommiertesten Musikpreise. Der Echo-Musikpreis wird von der deutschen Phono-Akademie seit 1992 jährlich vergeben. Damit sind die Spatzen Rekordhalter, und nach 25 Jahren ist es eine Bestätigung für die Gruppe, dass sie in der Kategorie volkstümliche Musik die Erfolgreichsten sind.

IMPRESSUM

Kastelruther Gemeindebote

Monatliches Mitteilungsblatt
der Gemeinde Kastelruth

Herausgeber: Gemeinde Kastelruth

Verantwortlicher Schriftleiter: Helmuth Rier

Koordination: Barbara Pichler-Rier

Druck: Longo AG, Bozen

Registriert beim Tribunal Bozen
mit Dekret Nr. 1/84 R.St.

gemeindebote@gemeinde.kastelruth.bz.it



Die Kastelruther Spatzen in Berlin mit ihrem 11. Echo

Unsere Weltcupsiegerin!



Denise bei der Preisverteilung in Bormio mit Elisabeth Goergl und Manuela Mölgg



Denise mit Oma Julla und Opa Engl Goergl



Denise Fans sind immer dabei

Denise ist die erste Kastelrutherin, die einen Disziplinenweltcup gewinnt. Seit dem ersten Rennen in Sölden trug sie das rote Trikot. Ich weiß nicht ob es nur das Vertrauen in Denises Talent oder Wunschdenken war, welches die Kastelruther an den Gewinn der Kristallkugel glauben ließ. Es war einfach klar, dass es eine gute Saison für Denise werden würde. Sie fuhr wie auf Schienen, schnell und sicher. Die österreichischen Sportreporter kamen aus dem Staunen nicht mehr heraus. Doch dann verletzte sie sich den Daumen und der fünfte Riesentorlauf in Ofterschwang stand auf dem Programm. Selbst für eine so brillante Skifahrerin wie Denise würde es schwierig werden zu gewinnen. Es war unglaublich, Denise gewann und stand zum fünften Mal auf dem Podest. Wahrscheinlich hatte nach diesem Rennen halb Kastelruth zwei lädierte Daumen. Jetzt gab es keine Zeitung mehr, aus der uns nicht eine strahlende Denise entgegenlachte. Spätestens jetzt war sie für Kastelruth eine Siegerin, mit oder ohne Kristallkugel!

Nach der Absage des Rennens in Zwiesel, stand dann fest, dass Denise die Siegerin des Riesentorlaufweltcups sein würde. Niemand konnte sie mehr einholen. Ganz Kastelruth freut sich mit seiner Weltcupsiegerin und wird sie am 4. und 5. April gebührend feiern. Bravo Denise!

Barbara Pichler-Rier



Außer Kontrolle

Theater der Volksbühne Kastelruth

Am 28. Februar hatte im Pfarrsaal von Kastelruth das Theaterstück „Außer Kontrolle“ des englischen Komödienautors Ray Cooney Premiere.

„Außer Kontrolle“ ist ein sehr vergnügliches Stück, mit vielen unterhaltsamen Verwicklungen und sich überstürzenden Ereignissen.

Landesrat Richard von Kraus hat sich auf einen schönen Abend mit Frau Mayer, der Sekretärin der Opposition, gefreut. Doch dieser Abend wird alles andere als

ruhig. Das Schicksaal meint es nicht gut mit Richard von Kraus, dafür um so besser mit dem Publikum, das zwei Stunden lang lachen kann über die verrückten und halsbrecherischen Versuche, sein nicht zustande gekommenes Verhältnis vor seiner Ehefrau, dem misstrauischen Hotelmanager, dem Ehemann von Frau Mayer und dem dauernd bewusstlosen Detektiv zu verbergen. Patrick Bürgstaller fegt als Richard von Kraus wie ein Tornado über die Bühne, man kann mit seinen irrwitzigen Ideen, welche der herbeigeholte Sekretär ausführen sollte, kaum Schritt halten. Immer neue Verwicklungen geschehen und der Sekretär muss Übermenschliches leisten. Gerhard Prossliner spielt den gepeinigten Menschen, der anfangs noch an Höhenangst und Mutterfurcht leidet und sich schließlich gegen Ende hin gleich mit zwei Frauen verbandelt. Sein Auftreten auf der Bühne ist jedes Mal mit Lachen im Publikum verbunden, so skurril und schräg wird diese Figur des Sekretärs von ihm gespielt. Patrick Goller, das erste Mal auf einer Bühne, sorgt mit seiner Interpretation des Kellners im Publikum für große Heiterkeit. Die Leiche oder wie sich im Laufe des Stückes heraus-

stellt, der bewusstlose Detektiv, wird von Paul Schieder überzeugend dargestellt. Barbara Mayer, gespielt von Daniela Thaler, steht immer wieder genau im ungünstigsten Moment am falschen Platz. Sie spielt die Rolle der naiven, unbekümmerten Sekretärin mit Hingabe. Christian Plankl ist als eifersüchtiger Ehemann sehr glaubhaft, ebenso Oswald Tröbinger als argwöhnischer Hotelmanager. Gegen Ende des Stückes hat auch die Ehefrau von Richard von Kraus, gespielt von Ulrike Rier, ihren Auftritt. Auch sie bringt nochmals Chaos in die Geschichte und in das Gefühlsleben des Sekretärs des Landesrates. Bevor die Handlung ganz aus den Fugen gerät, kommt noch Filomena Gamper auf die Bühne. Sie unterhält das Publikum als überzeugende Krankenschwester.

Eine gute Inszenierung von Gerhard Prossliner, die sowohl durch eine ausgezeichnete Besetzung als auch die glänzende Regie besticht.

Abschließend lässt sich nur noch eines sagen: Wer schon lange nicht mehr richtig gelacht hatte, kam an diesem Abend voll auf seine Kosten.



Patrick Bürgstaller, Gerhard Prossliner



Patrick Goller, Daniela Thaler, Gerhard Prossliner



Christian Plankl, Patrick Bürgstaller, und Paul Schieder



Patrick Goller, Patrick Bürgstaller und Ulrike Rier



Die Bauernjugend Kastelruth lädt herzlich ein zum

Bauernjugend-Ball

am Mittwoch, 30. April 2008 mit Beginn um 20.30 Uhr
im Hotel Salegg in Seis.

Für Stimmung sorgen ab 21.00 Uhr



Wir freuen uns auf Euer Kommen!



Langlaufmeisterschaft auf der Seiser Alm



Kategorie Herren 1965 und älter

Trotz dichtem Nebel fand am 10. März 2008 die alljährliche Meisterschaft im Skilanglauf auf der Seiser Alm statt, organisiert vom TZ Schlerngebiet/Sektion Langlauf.

Mehr als 50 Teilnehmer, vor allem viele Kinder, trafen sich im Langlaufzentrum Ritsch und kämpften unter schlechten Bedingungen um den Sieg in den unterschiedlichen Kategorien! Die jüngsten Teilnehmer hatten eine Schleife von ca. 500 m zu bewältigen, die Rennkategorie der Herren eine Distanz von ca. 5 km.

Große Spannung herrschte vor der Siegerehrung, die beim Hotel Ritsch stattfand.

Bei den Kindern gewannen Daniel Pattis, Jana Vikoler, Tobias Jaider, Caterina Heinmüller, Lukas Stampfer und Anna Mayr. Tagesbestzeit bei den Herren erzielte Felix Karbon, bei den Damen Aichner Marion. Doch auch alle anderen wurden großzügig prämiert!

Ein Dank gilt daher allen Sponsoren, Sportclub und Freiwilligen, die eine reibungslose Abwicklung des Rennens gewährleistet haben.



Kategorie Mädchen 1996-1997

Frühlingslehrfahrt der Bäuerinnen

Vorankündigung

Die heurige Lehrfahrt der Bäuerinnen findet am Donnerstag, den 8. Mai 2008 statt. Das Ausflugsziel ist Rottach Egern, unsere Partnergemeinde in Deutschland. Mit dem Reisebusunternehmen Silbernagl starten wir pünktlich um 7.30 Uhr bei der Bushaltestelle in Kastelruth. Ein tolles Rahmenprogramm wartet auf uns in Rottach Egern. Unter anderem eine große Schiffsrundfahrt auf dem Tegernsee mit Weißwurstfrühstück, sowie der Besuch des Kutschen-, Wagen- und Schlittenmuseums mit eigener Führung. Anschließend gibt es eine Kaffeepause

im Restaurant-Cafe „Gsothhaber Stuben“ und mit einer Pferdekutschenfahrt geht es dann weiter zu einer zünftigen Brotzeit im Restaurant-Cafe „Kreuz“ mit gemütlichem Beisammensein. Gestärkt treten wir gemeinsam um 19.00 Uhr die Heimreise an.

Die Bäuerinnenorganisation dankt den beiden Bürgermeistern der Partnergemeinden Kastelruth – Rottach Egern für die gute Zusammenarbeit und freut sich auf eine rege Teilnahme an dieser wunderschönen Lehrfahrt.

Anmeldung und Auskunft bei Maria Karbon, Tel: 0471 706 749



Freiwillige Feuerwehr Seis

Generalversammlung der FF Seis am 28.02.2008 im Kulturhaus von Seis



Die Generalversammlung der FF Seis stand heuer unter einem besonderen Motto, galt es doch die 30-jährige Kommandantschaft Mayrl Erichs zu feiern. Neben den 42 anwesenden aktiven Wehrmännern, konnte der Kommandant folgende Ehrengäste begrüßen: Bürgermeister Dr. Hartmann Reichhalter, Vizebürgermeister Dr. Martin Fill, Abschnittsinspektor Arthur Rauch, weitere Vertreter des Gemeinderats wie Annemarie Schenk und Stefan Perathoner. Dietmar Fulterer erschien als Vertretung des Bergrettungsdienstes. Ganz besonders begrüßte Erich Mayrl die Frauen, die anlässlich seines 30-jährigen Jubiläums eingeladen waren. Er bedankte sich bei ihnen mit den Worten: „Ein großes Dankeschön für eure Mithilfe, denn nur gemeinsam sind wir stark ...“ Der Schriftführer Christian Goller verlas den Tätigkeitsbericht. Die Feuerwehr hatte 55 Einsätze, 10 Dienste bei Veranstaltungen

sowie 68 Übungen zu verzeichnen. Das verlesene Protokoll wurde einstimmig genehmigt, ebenso der Kassabericht, welcher vom Kassier Reinhard Rossi vorgelesen wurde. Nach Angelobung der zwei neuen Mitglieder, Frau Christine Polli und Ingo Huß, hielt Erich Mayrl ein Kurzreferat zum Thema „30 Jahre Kommandant“: „es gäbe viel zu berichten, möchte mich aber kurz halten ... Im Laufe der 30 Jahre gab es so manchen tragischen Einsatz, dramatische Situationen, die es für uns alle zu überwinden galt, um immer wieder die Kraft zu finden, allen Herausforderungen, die gestellt wurden, gerecht zu werden und unsere Hilfestellung immer zielbewusst und gewissenhaft auszuführen. Dies konnte alles nur gemeistert werden, da der Zusammenhalt unserer Wehr immer bestens war“. Mit den Worten „Ein großes Dankeschön, für eure Mithilfe und das langjährige Vertrauen mir

gegenüber“, endete unter Applaus der Bericht des Kommandanten.

Die Ehrengäste gratulierten dem Kommandanten und bedankten sich für seinen langjährigen Einsatz. Der Bürgermeister bedankte sich für die Einladung und begrüßte alle Anwesenden. Er sagte unter anderem: „Ein Kommandant muss wissen, dass alle Geräte funktionieren, dass das Gerätehaus den Anforderungen entspricht und er muss Ansprechpartner für alle sein. Es ist eine große Aufgabe, einen so bedeutenden Verein, für das Dorf zu führen. Diese hat der Kommandant nie gescheut und mit Bravour gemeistert. Ein Verein kann die Jugend nur dann begeistern, wenn der Vorsitzende als Vorbild fungiert. Dies ist wichtig, damit der Wert von sozialen Strukturen nicht verloren geht und diese an die nächste Generation weitergegeben werden“. Der Bürgermeister bedankt sich im Namen der Bevölkerung von Seis und Kastelruth für die langjährige Tätigkeit und überreicht dem Kommandanten die Ehrennadel der Gemeinde, sowie eine Urkunde. Der Kommandant bedankte sich und bat alle Anwesenden zum Buffet, aber seine Feuerwehrkollegen hatten noch eine Überraschung für ihn. Sie spielten einen Sketch über seine Erste Wahl zum (damals erst 24-jährigen) Kommandanten. Zum Schluss überreichte der Vizekommandant Ignaz Malfertheiner dem Kommandanten zum Dank ein Relief und lud zum Feiern ein.

Vollversammlung des Heimatpflegevereins

Am 26. Jänner fand beim Turmwirt in Kastelruth die alljährliche Vollversammlung des Heimatpflegevereins statt. Gar einige Mitglieder und Interessierte waren der Einladung gefolgt. In ihrer Begrüßungsrede dankte Christine Rier allen Mitgliedern, aber auch der Gemeinde, der Raiffeisenkasse und dem Verschönerungsverein. Mit Interesse verfolgten die Anwesenden auch den Tätigkeitsbericht von Wilma Pfeifer. Eines der wichtigsten Projekte war die Restauration der Grabeskapelle und des Kaiserjubiläumsbrunnens am Kofel in Kastelruth. Bei beiden Kleindenkmälern wurden die Fresken aufgefrischt, bei der Grabeskapelle auch eine Drainage gelegt. Der Kaiserjubiläumsbrunnens feiert heuer sein 100-jähriges Bestehen. Vor 100 Jahren gestaltete man eine Kapelle, anlässlich

des 60-jährigen Regierungsjubiläums Kaiser Franz Josephs, in einen Jubiläumsbrunnen, um.

Weiters dokumentiert der Heimatpflegeverein schon seit einiger Zeit die Kleindenkmäler des Gemeindegebietes und kümmert sich um den Erhalt der Trachten. Egon Trocker berichtete über die Arbeiten an verschiedenen Trockenmauern und Holzzäunen und dass es wünschenswert wäre, wenn der Heimatpflegeverein bei diesen Arbeiten zu Rate gezogen würde. Auch dieses Jahr gibt es wieder viel zu tun. Die Himmelreichkapelle soll restauriert werden, ebenso die 14 Stationen bei der alten Pfarrkirche in Seis, das Seiserhof-Bildstöckl, die Dokumentation der Trachten und Kleindenkmäler soll fortgeführt, und die neue Chronistin Regina

Malfertheiner bei ihrer Arbeit unterstützt werden.

Rudolf Griesser hatte für das Jahr 2008, mit Unterstützung des Heimatpflegevereins, einen Fotokalender gestaltet. Zwölf schöne Motive sollen uns daran erinnern in welcher schönen Gegend wir leben und sie sollen uns ein Zeichen des Dankes und des Glaubens sein.

Vizebürgermeister Martin Fill dankte im Namen der Gemeinde dem Ausschuss des Heimatpflegevereins und er berichtete dass Helene Karbon beauftragt wurde, alle Höfenamen zu katalogisieren.

Den Abschluss fand der Nachmittag bei Kaffee und Kuchen, welchen die Bäuerinnen für die Vollversammlung gebacken hatten.

Gelungenes Josefikonzert

Nach einjähriger Pause fand am Samstag, den 15. März im Pfarrsaal das Josefikonzert, der Musikkapelle Kastelruth statt. Unter der Leitung des neuen Kapellmeisters Matthäus Crepaz bot die Kapelle ein abwechslungsreiches Programm für Jung und Alt.

Nach der feierlichen Eröffnung mit der „Concert Fanfare“ von Klees Vlak, gab die Kapelle die Tondichtung „The Witch and the Saint“ von Steven Reineke zum Besten, welche besonders gut ankam, sowohl beim Publikum als auch bei den Musikern selbst. Mit der Polka „Loslassen“ von Carl Michael Ziehrer schleuderte die Kapelle gute Laune ins Publikum, während mit dem „Jazz Waltz No. 2“ von Dimitri Shostakovich, Melancholie und russisches Flair im Saal aufkam. Mit dem schneidigen Marsch „Regimentsparade“ von Antonin Zvacek ging der erste Teil des Programms zu Ende.

In der Pause nahm Obmann Günther Prossliner einige Ehrungen für besonders geleistete Dienste vor: Nadia Kerschbaumer (Klarinette) wurde das VSM Abzeichen in Bronze für ihre 15-jährige Vereinsmitgliedschaft verliehen und Erich Gabloner (Tenorsaxofon) das Silber Abzeichen für 25 Jahre Tätigkeit. Besonders geehrt wurden für ihre 50-jährige Vereinstätigkeit Konrad Hofer (Posaune) und Vinzenz Wörndle (Tuba), ihnen wurde das VSM Abzeichen in Großgold, sowie die Ehrennadel der Gemeinde verliehen. Vizebürgermeister Martin Fill sprach Dank und Anerkennung aus und die beiden Geehrten empfangen ihren wohlverdienten kräftigen Applaus. Es folgte nun ein weiterer Höhepunkt, was Verdienste angeht: Heinrich Mulser und Theodor Malfertheiner bekamen die wohlverdiente Ehrenmitgliedschaft, der Musikkapelle Kastelruth für besondere Leistungen im Laufe ihrer Tätigkeit. Theodor Malfertheiner war 52 Jahre aktives Mitglied, während Heinrich Mulser unglaubliche 64 Jahre fleißig mitspielte. Auch sie wurden mit großem Applaus geehrt.

Nach diesen feierlichen Minuten ging es wieder musikalisch weiter mit den noblen „Ceremonial March“ von Jan van der Roost, darauf folgte das wohl anspruchvollste Stück für die Musiker, es war die „Indiana Jones Selection“ von Altmeister John Williams. Hochkonzentriert spielte die Kapelle das Stück, welches ein Kinogefühl in den Zuhörern weckte. Rasant und rockig ging es mit



Von links nach rechts stehend: Matthäus Crepaz (Kapellmeister), Konrad Hofer, Erich Gabloner, Vinzenz Wörndle, Nadia Kerschbaumer, Günther Prossliner (Obmann)
Sitzend: Heinrich Mulser, Theodor Malfertheiner

dem „Stockholm Waterfestival“ von Luigi di Ghisallo weiter und mit dem altbekannten und beliebten „Fliegermarsch“ von Hermann Dostal endete der offizielle Teil des Konzertes. Nach kräftigem Beifall für die Kapelle, den Kapellmeister und der ausgezeichneten Sprecherin Helga Mahlknecht, welche das gesamte Konzert mit passenden Worten bereicherte, spielte die Kapelle zwei Zugaben. Es waren die „Rosamunde Polka“ und der Traditions-

marsch „Hoch Heidecksburg“. Kapellmeister Matthäus Crepaz lobte besonders das Temperament und die gute Stimmung der Kapelle, was die Qualität der Musik stark erhöht. Nach dem Erfolg dieses Konzertes freut sich die Musikkapelle Kastelruth bereits auf das nächste Josefikonzert 2009 und bedankt sich bei der Bevölkerung für die freiwillige Spende und die Teilnahme an diesem für den Verein wichtigen Ereignis.

NORDAUTO
Brixen/Bressanone • Tel. 0472 836 277
Kastelruth/Castelrotto

Jetzt auch in Kastelruth
Föstel Str. 21

Ora anche a Castelrotto
Via Föstel 21

www.Nordauto.it

FIAT 500, NEU & KM 0, BENZIN & M.JTD, VERSCHIEDENE

FIAT SEDICI EMOT JTD, 4x4, NEU, AB 21.800 EURO

FIAT ULISSE 2.2 JTD ACT.FAP, KM 0, 17.900 EURO

MERCEDES E 220 CDI AVANG., KM. 24.000, 36.000 EURO

MERCEDES CLASSE A 200 CDI ELEG., KM 19.000, 17.700 EURO

VW TIGUAN TREND & FUN 2000 TDI, NEU, AB 34.500 EURO

FIAT PANDA 4x4 CLIMBING M.JTD, KM 0, 15.600 EURO

FIAT MULTIPLA M.JTD ACTIVE, KM 0, 17.500 EURO

50. Vollversammlung der Schützenkompanie Seis am Schlern

Zur 50. Vollversammlung trafen sich die Mitglieder der Schützenkompanie Seis am 12. Februar beim Gasthof Vigilerhof in St. Vigil.

Von den 31 aktiven Schützen und Marketerinnen waren 26 anwesend. Der Einladung ebenfalls gefolgt waren der Bürgermeister der Gemeinde Kastelruth Dr. Hartmann Reichhalter, der Bezirksmajor Karl Marmsoler, der Hauptmann der Schützenkompanie Kastelruth Daniel Prossliner mit Begleitung, der Hauptmann der Schützenkompanie Rabland Friedl Gerstgrasser mit Begleitung sowie die Fahnenpatin Schätzer Gisella.

Nachdem man sich bei einem vorzüglichen Essen gestärkt hatte wurde zur Tagesordnung übergegangen.

In diesem Jahr musste die Kommandantschaft neu gewählt werden.

Hauptmann Erich Mayrl begrüßte die Anwesenden und nach dem Appell gedachte man der verstorbenen Kameraden insbesondere Herrn Emil Mauroner – Platscheremil.

Der Schießreferent Harald Köfler berichtete über die zahlreichen erzielten Erfolge der Schützen von Seis bei Schießbewerben während des vergangenen Jahres; insbesondere sei erwähnt, dass beim Landesschießen Herr Harald Köfler den goldenen Eichelkranz auf goldener Schnur erzielte.

Nach dem Rücktritt der Kommandantschaft wurden der Vorsitzende und die Stimmzähler für die Neuwahl ernannt und man schritt zu den Neuwahlen die folgendes Ergebnis brachten:

Hauptmann	Erich Mayrl
Oberleutnant	Christian Mair
Fahnenleutnant	Christian Rizzol
Zugleutnant	Hubert Plunger
1. Fähnrich	Michael Kritzing
2. Fähnrich	Ludwig Kritzing
Oberjäger	Harald Köfler
Jungschützenbetreuerin	Lea Bauer

Hauptmann Erich Mayrl und Bezirksmajor Karl Marmsoler ehrten nun zusammen mit dem Bürgermeister Dr. Hartmann Reichhalter die langjährigen aktiven Mitglieder der Schützenkompanie Seis:

Malfertheiner Michael – 50 Jahre
Malfertheiner Franz – 50 Jahre
Malfertheiner Florian – 50 Jahre



Im Bild: Nikolaus Malfertheiner, Paul Pattis, Franz Malfertheiner, Bürgermeister Dr. Hartmann Reichhalter, Karl Recla, Bezirksmajor Karl Marmsoler, Hauptmann Erich Mayrl, Michael Malfertheiner, Florian Malfertheiner

Recla Karl – 50 Jahre
Tröbinger Alois – 50 Jahre
Malfertheiner Nikolaus – 40 Jahre
Pattis Paul – 40 Jahre
Mayrl Erich – 25 Jahre

Den Geehrten wurde eine Urkunde mit einer Verdienstmedaille überreicht.

Die Ehrengäste dieser 50. Vollversammlung richteten nun einige Grußworte an die Versammelten.

Bezirksmajor Karl Marmsoler äußert sich erfreut über die rege Tätigkeit der Schützenkompanie Seis und die Erfolge bei den Schießbewerben.

Bürgermeister Dr. Hartmann Reichhalter würdigte die Schützen, welche mit ihrem Bestehen eine alte Tradition aufrechterhalten und sich sowohl bei religiösen und auch weltlichen Feierlichkeiten einsetzen.

Der Hauptmann der Schützenkompanie Rabland Friedl Gerstgrasser bedankte sich für die Einladung und wies auf die kameradschaftliche Zusammenarbeit der Schützenkompanie von Rabland und Seis hin.

Der Hauptmann der Schützen von Kastelruth richtete ebenfalls einige Worte an die Anwesenden.

Beim Tagesordnungspunkt Allfälliges wurde in erster Linie über das 50jäh-

rige Bestehen der Schützenkompanie Seis hingewiesen. (Wiedergründung der Schützenkompanie Seis am 1. September 1958). Im Rahmen einiger Veranstaltungen möchte man der Bevölkerung, insbesondere der Jugend, den Ursprung, die Aktivitäten und die Ziele der Schützen näher bringen, da das Schützenwesen in unserem Land oft falsch ausgelegt und daher missverstanden wird.

Es wird auch die Absicht für die Errichtung eines eigenen Schießstandes in Seis angesprochen. Dazu sicherte auch der Bürgermeister der Gemeinde Kastelruth seine Unterstützung zu.

Nach verschiedenen Wortmeldungen, schloss man den Abend mit einem gemütlichen Beisammensein.

Die Schützenkompanie
Seis am Schlern

Volkstanzgruppe Kastelruth

Mit Schwung ins neue Tanzjahr



Vor kurzem hat die Volkstanzgruppe Kastelruth ihre alljährliche Vollversammlung abgehalten und konnte dabei auf eine sehr abwechslungsreiche und interessante Tätigkeit im letzten Jahr zurückblicken.

Die Tänzerinnen und Tänzer absolvierten insgesamt 36 Proben, in denen Tiroler und Österreichische Tänze eingelernt und getanzt wurden.

Ebenso waren sie bei acht Auftritten aktiv. Beim Umzug zum Wolkenstein-Ritt, beim Dorffest, bei den Hexennächten und beim Knödelfest stellten sie ihr Können unter Beweis und beteiligten sich am Dorf- und Vereinsleben von Kastelruth. Mit fast 30 Beteiligten nahm die Volkstanzgruppe mit einem Festwagen beim Dorffest im August teil.

Einen Höhepunkt des heurigen Volkstanz-Jahres gab es sicherlich im April: Mit acht Paaren wurde der Hochzeitstanz Agath aufgeführt, der traditionell nur zu Ehren eines Brautpaares getanzt wird.

Auch das Gemeinschaftliche kam im Laufe des Jahres nicht zu kurz: Ein Mondscheinrodeln auf der Pufplatschhütte, eine Wanderung ins Altfasstal, ein gemeinsames Törggelen beim Tonderhof und eine kleine Weihnachtsfeier standen auf dem Programm.

Verschiedene offene Tänze, Bälle, Almtänze und zum Abschluss des Tanzjahres der Kathreintanz in Meran, wurden von unseren Mitgliedern fleißig besucht.

Ziel ist es, Tradition und Trachtenwesen zu pflegen. Es soll ein Beitrag geleistet werden, dass alte Tänze nicht in Vergessen-

heit geraten und der Brauch des Volkstanzes erhalten bleibt.

In diesem Jahr konnte die Volkstanzgruppe wieder einige neue Tänzerinnen und Tänzer aufnehmen. Treue Mitglieder wurden im Rahmen der Vollversammlung für ihren Einsatz und ihr Engagement geehrt. Reinhard Hofer, Reinhard Sattler, Walter Zemmer, Elisabeth Zemmer, Paula Trocker und Martha Wanker bekamen für mindestens 10jährige Tätigkeit Urkunde und Anstecknadel der Arbeitsgemeinschaft Volkstanz überreicht.

Weiterer Tagesordnungspunkt waren die Neuwahlen. Dabei wurden einige Ämter bestätigt, aber auch neue Mitglieder in den Ausschuss gewählt. Dieser setzt sich zusammen aus Johann Trocker (Obmann und Spieler), Michael Tirlir (Obmann-Stellvertreter), Daniel Lanziner (Tanzleiter), Reinhard Hofer (Tanzleiter-Stellvertreter), Günther Sattler (Kassier) und Karolin Koch (Schriftführerin).

Die Volkstanzgruppe Kastelruth zählt zur Zeit 32 aktive Tänzerinnen und Tänzer, die begeistert mit dabei sind und dem Volkstanz hoffentlich auch im nächsten Jahr die Treue halten.

Abschließend sei allen Mitgliedern, sowie dem Ausschuss noch mal herzlich für ihren Einsatz ein großes Dankeschön ausgesprochen.

Wer Interesse hat, bei unseren Proben, donnerstags im Jugendraum „Allesclub“, vorbei zu schauen, ist herzlich dazu eingeladen. Ihr könnt euch gerne melden bei:

Johann Trocker, Tel.: 339 7380 973 oder Michael Tirlir, Tel.: 333 7874 300

Wir freuen uns auf ein weiteres Jahr mit vielen fröhlichen Stunden und viel Schwung auf der Tanzfläche.

Karolin Koch

AUFGEPASST!

**Die neueste
Bademode ist
schon eingetroffen!
Wir führen auch „C“
und „D“ – Körbchen!**



**- Unterwäsche
- Schlafmode
- Trikot**

Wegscheid Nr. 6
Kastelruth
Tel. 0471/710038

Sommerinitiative „Arbeit als Spiel“ des Schlern

Kurzfassung:

**Schnupperwochen in Betrieben
im Sommer 2008**
**Teilnehmer ab der 2. Mittelschule
bis 16. Jahren**
**Schüler und Schülerinnen wählen
selbst den Betrieb aus**
**Die Schüler und Betriebsinhaber
müssen VKE-Mitglied sein**
Zivile Haftpflichtversicherung
**Vereinbarung unterschrieben von
allen betroffenen Parteien**
**Weitere Informationen für Betriebe,
die gerne mitwirken wollen
bei Monika Tirler**
0471/708 072 – 333-1129 357

So wie in den letzten Jahren bekommen die **Schüler der 2. und 3. Klasse Mittelschule** auch heuer die Gelegenheit, während mehrerer Wochen im Sommer in verschiedenen Betrieben des Hochplateaus zu schnuppern.

Schüler unter 16 Jahren verbringen die Sommermonate vielfach zu Hause, gehen verschiedenen Freizeitaktivitäten nach, gehen auch den Eltern zur Hand, verspüren aber ihre Zeit nicht durchwegs sinnvoll ausgelastet zu haben. Sommerjobs sind in diesem frühen Alter nicht zugelassen.

In den geplanten Schnupperwochen im Sommer sollen die Schüler **Berufe kennen und einschätzen lernen**. Die Initiative „Arbeit als Spiel“ wurde in den letzten Jahren bereits erprobt und ist beim Großteil der beteiligten Partner gut angekommen. Auf besonderen Wunsch vieler Eltern und Schüler soll die Initiative neu aufgelegt, ausgeweitet und in der Organisation weiterhin verbessert werden. In einem Treffen mit den Verbandsobleuten sagten auch die Wirtschaftstreibenden ihre Unterstützung zu. Auch zahlreiche Dienstleister haben sich in den vergangenen Jahren der Initiative angeschlossen.

Neu in diesem Jahr ist die Aufnahme der **Jugendlichen bis zur Vollendung des 16. Lebensjahres**, das heißt auch jener Schüler, die bereits die erste/zweite Klasse einer weiterführenden Schule besucht haben bzw. besuchen. Auch sie dürfen auf normalem Weg keiner weiteren (bezahlten oder unbezahlten) Arbeit nachkommen.

Wie werden die Aufenthalte vermittelt?

Die Schüler und Schülerinnen mit ihren Eltern

- suchen die Betriebe selbst und nach eigener Wahl,
- unterzeichnen die vorgedruckte und den Schülern an der Schule verteilte Vereinbarung zwischen Betrieb und Schüler/Schülerin,
- vereinbaren den Termin (1 bis 3 Wochen während der Sommermonate),
- verpflichten sich den Aufenthalt anzutreten und die Bedingungen ihrerseits zu erfüllen,
- sorgen selbst auch für die Hin- und Rückfahrt zum bzw. vom Betrieb,
- erhalten für die anberaumte Zeit kein Honorar
- und müssen VKE-Mitglieder sein.

Die Verantwortlichen der Wirtschaft und des Dienstleistungssektors

- unterzeichnen die vorgedruckte und den Schülern an der Schule verteilte Vereinbarung zwischen Betrieb und Schüler/Schülerin,
- nehmen die Schüler und Schülerinnen auf,
- zeigen den Schülern in sinnvoller Weise die verschiedenen Berufe vor Ort,
- stellen hierfür keine Honorarnoten,
- müssen VKE-Mitglieder sein, übernehmen als Mitglieder die Obhut der Schüler
- und sorgen für die persönliche Sicherheit der Schüler im Betrieb.

Versicherung

Die Schüler und Schülerinnen sind für die gesamte Zeit zivil haftpflichtversichert, dies bedeutet, dass Unfälle der Schüler und Schülerinnen beim Helfen bzw. Nachahmen versichert sind (Selbstkostenbeitrag 8,00 € je Vereinbarung). Wichtig ist, dass die im Vertrag angegebenen Zeiträume eingehalten werden, da sonst der Versicherungsschutz nicht mehr greift. Sollte es notwendig erscheinen die Schnupperwochen zu verschieben, so müssen sich die Eltern selbst darum bemühen, den Versicherungszeitraum abzuändern. Schäden an Dritten bzw. Angestellten müssten von der betriebseigenen Haftpflichtversicherung abgedeckt werden. Für zivilrechtliche Schäden haften die Eltern in ihrer Fürsorgepflicht den Kindern gegenüber.

Formulare und Termine

Die Formulare und der Selbstkostenbei-

trag werden innerhalb **15. Mai 2008** im Sekretariat der Schule angenommen. Für die Oberschüler liegen die Formulare im **Sekretariat der Mittelschule** auf, können dort abgeholt und innerhalb des oben angegebenen Termins wieder abgegeben werden.

Auf Wunsch der Eltern erhalten die Schüler an der Schule eine Auflistung jener Betriebe, die sich in den letzten Jahren in dankenswerter Weise an der Initiative beteiligt haben und über die Vorgangsweise Bescheid wissen. Genannte Betriebe können wieder angesprochen werden, **haben sich aber in keiner Weise verpflichtet** auch heuer wieder Schüler aufzunehmen. Es gibt keine grundsätzlich festen Partner, jeder Betrieb kann sich nach freier Entscheidung und bei Annahme der Bedingungen an der Initiative beteiligen. Wir freuen uns aber auch ganz besonders, wenn neue Unternehmer und Dienstleister die Idee aufgreifen und sich an unserem Projekt „Arbeit als Spiel“ beteiligen.

Der VKE bietet sich als Trägerorganisation an und verbürgt sich für die rechtliche Gültigkeit des Abkommens zwischen den Partnern.

Schüler bzw. Betriebsverantwortliche werden großteils während des Aufenthalts im Betrieb von den Initiatoren der Initiative besucht.

Monika Tirler
Sektionsleiterin des VKE-Schlern





Gemeindebibliothek
Leo Santitaller
Kastelruth/Seis

Nilsson, Ulf/Erikson, Eva
Die besten Beerdigungen der Welt
Aus dem Schwedischen
von Ole Könnecke
Frankfurt am Main: Moritz Verlag,
2006



Kinderbücher, in denen es um Tod und Sterben geht, gibt es viele. Längst ist dieses Thema kein Tabu mehr in der Kinderliteratur.

Auch das Buch „Die besten Beerdigungen der Welt“ erzählt vom Tod. Mit dem Unterschied, dass es keineswegs traurig daherkommt, sondern ungewöhnlich fröhlich.

„Oh wie traurig, oh wie furchtbar“, sagt Esther erfreut, als sie eine tote Hummel findet, „endlich passiert etwas“. Die Kinder haben Langeweile und wollen etwas Lustiges machen.

Esther ist mutig und voller Ideen, sie schlägt vor, eine Beerdigungen AG zu gründen. Aber dazu braucht es viele tote Tiere. Und wenn sich keine finden lassen, dann kann man ja auch Heringe aus dem Kühlschrank holen und auf der Lichtung begraben.

Die Kinder entwickeln eine Art Professionalität. Sie leisten Trauerarbeit, basteln Holzkreuze, errichten Grabhügel und versprechen, die Gräber ewig zu pflegen.

Dabei arbeiten sie durchaus in verteilten Rollen. Während Esther die Regie führt, bietet sich der Ich-Erzähler als Schreiber, als Dichter oder Verse-Schmieder an. (Er hat große Angst, die toten Tiere zu berühren) Und es gelingt ihm „saugut“, um mit Esthers Worten zu sprechen. Etwa: „Der Tod kommt um viertel nach vier. Warum? Warum? Sag es mir.“

Dem kleinen Putte kommt die Rolle des Weinens zu. Er ist erst drei, versteht noch nichts vom Tod und seine Trauer, seine Tränen sind durchaus echt. Eben weil er nichts begreift, muss er zwischendurch weinen. Gut für das Geschäft, wie Esther meint.

In Wahrheit sind wir wohl alle ein bisschen wie Putte: „Mit genau diesem Staunen, Erschrecken und Nicht-Wahrhaben-Wollen steht letztlich jeder dem Tod gegenüber. Nun dürfen wir, indem wir Putte beobachten, endlich einmal darüberlachen.“ So Monika Osberghaus in der F.A.Z.

Maria Theresia Rössler



BEKLEIDUNG
SCHUHE
AUSRÜSTUNG



DRAUSSEN ZU HAUSE

SPORT - MODE
Silbernagl
Seis am Schlern

**Jack
Wolfskin**
www.jack-wolfskin.com

Mittelschüler gestalten eine Wand im Jugendraum

Aus 120 Zeichnungen von Mittelschülern, wird das Projekt „Wandgestaltung“ umgesetzt.

Etwas mehr „Pepp“ sollte unser Lokal haben, mehr Farbe mehr Freude. Das eindeutige Fazit einer Sitzung. Es folgte die Anfrage an Mittelschüler und Kunsterzieherinnen, ob Interesse

bestehe, eine Wand im Allesclub zu gestalten. Nach kurzer Absprache wurde die Zusammenarbeit beschlossen. Sofort wurden Richtlinien für das Konzept ausgearbeitet. Das Thema Freizeit sollte neutral behandelt werden. Nach ca. 2 Monaten konnten die ersten Ergebnisse begutachtet werden.

Dass einige Abgaben hervorragend ausgearbeitet, andere mit farblicher oder kreativer Gestaltung glänzten, muss auf jeden Fall erwähnt werden. Wir sind glücklich über die Vielfalt der verschiedenen Zeichnungen.

Gleichzeitig wurde es schwieriger einen wirklichen Sieger von 120 Kandidaten zu wählen... Mehrere Ideen wären wirklich eine Umsetzung wert gewesen, aber es gibt nur ein Projekt.

Als tollste Zeichnung empfand man schließlich die Idee von Lukas Hofer aus der 3A der Mittelschule Kastelruth. Er und einige seiner Mitschüler dürfen nun seinen Vorschlag in Großformat im Allesclub umsetzen.

Die Zusammenarbeit mit Schülern und Lehrern hat uns sehr gefreut.



Das Siegerprojekt

Tätigkeit der Offenen Jugendarbeit

1 Der Treffpunkt mitten im Leben

Der Treffpunkt ist das Herzstück der Offenen Jugendarbeit. Die Offene Jugendarbeit stellt den Jugendlichen nicht nur Freiräume, sondern auch Räume, welche frei von Leistungs- und Konsumdruck sind, zur Verfügung. In diesen können sich die Jugendlichen von den Anforderungen ihres Umfeldes erholen - Nichtstun ist ausdrücklich erlaubt!

Der Treffpunkt ermöglicht Begegnung, Unterhaltung und Orientierung. Durch das Schaffen und Gestalten von stabilen, vertrauensvollen Beziehungen, eröffnen die JugendarbeiterInnen den Jugendlichen Möglichkeiten der Kommunikation, der Orientierung und der Bewältigung. Ziel dieser Beziehungsarbeit ist die Partizipation am Alltagsgeschehen mit Jugendtreff/-zentrum.

Ebenso ist der Treff ein Ort der Kontaktaufnahme der Jugendlichen untereinander. Die Treffarbeit zeichnet sich durch die lebendige Freizeitgestaltung und durch offenen Ohren von Seiten des JugendarbeiterInnen für die Belange, Anliegen, Probleme und Krisen der BesucherInnen aus.

- Der Treffpunkt bietet Frei- und Rückzugsraum sowie Nischen, die einen hohen Grad an freier und autonomer Gestaltung aufweisen.
- Soziale Kompetenzen werden ausgetauscht und eingeübt.
- Die aktive Beteiligung Jugendlicher wird gefördert.
- Die JugendarbeiterInnen sind BegleiterInnen und ModeratorInnen.
- Durch Gespräche und mit Interaktion zwischen den Jugendlichen werden sie zur Reflexion eigener Wertvorstellungen, Konsum- und Freizeitgewohnheiten angeregt.

- Die JugendarbeiterInnen fördern die Begegnung zwischen unterschiedlichen Cliquen und Gruppen und regen zur Auseinandersetzung mit den verschiedenen Lebensstilen der einzelnen Gruppen an. Die Peer Group (Definition im Begriffsglossar) findet besondere Beachtung. In der Offenen Jugendarbeit wird versucht, einen Zugang zu den Peer Groups zu erhalten und die Potentiale der Jugendlichen zu aktivieren, sowie auch Freiräume von Peer Groups zu garantieren und damit dem sog. »Peer-Druck« (Definition im Begriffsglossar) entgegenzuwirken.
- Im Treff ist ein Ausschank ohne Konsumdruck integriert.
- Über unterschiedliche Angebote bzw. Öffnungszeiten können mehrere Ziel- und Altersgruppen angesprochen werden.

Kreative Ecke: COMICS

Zuerst ein großes Dankeschön an alle die bei der ersten kreativen Ecke Gipsmasken mitgebastelt haben! Es hat allen viel Spaß und Freude bereitet und somit starten wir jetzt motiviert in die 2. Runde. Am Dienstag, dem 08. April 2008 um 15.00 Uhr versuchen wir uns im Comic-Zeichnen. Bringt eure Ideen mit und holt euch dazu Tipps und Tricks von den zwei

Fachfrauen.

Der beste Comic wird dann im Gemeindeboden veröffentlicht!

Wir freuen uns auf euer zahlreiches Erscheinen!

Vom Allesclub Team
Gosti und Ches



Action to Direction Mit Kunst die Welt neu entdecken

Am 23./24. Februar fand das neue Kinder- und Jugendprojekt „Action to Direction“ in Seis seinen Auftakt. Interessierte Eltern, Lehrer und Jugendliche tauschten gemeinsam mit der Gemeindereferentin Annemarie Lang, die das Projekt im Rahmen der laufenden Präventionsmaßnahmen der Gemeinde Kastelruth besonders unterstützt, am Freitagabend dem interessanten Einführungsreferat von Klaus-Ove Kahrmann: „Jugendliche wachsen heute in einer schwierigen Zeit auf“, führte der Vorsitzende der Abteilung Kunst und Musik der Universität Bielefeld in die Thematik ein. Gerade die Sinnüberflutung der Medienwelt stellt Kinder und Erwachsene vor neue Herausforderungen. Während wir vor dreißig Jahren noch etwa zehn Prozent der Informationen aus Medien erhalten haben, ist diese Informationsflut mittlerweile auf rund vierzig Prozent angewachsen.

„Kleinkinder können dabei noch nicht zwischen medialem und wirklichem Erleben unterscheiden“ so Professor Kahrmann. Er plädiert darum unisono mit aktuellen Erkenntnissen der Pädagogik für ein striktes Fernsehverbot für Kinder unter drei Jahren.

In der Entwicklung schließlich ist es wichtig, die Erfahrung mit allen Sinnen zu stärken. Kahrmann: „Je mehr ich mit allen Sinnen erfahre, desto stärker bildet sich meine Phantasie aus.“ Und weiter: „Je mehr man Platz schafft für experimentelle Kreativität und Möglichkeiten schafft, Dinge auszuprobieren, desto stärker kann die Verbindung zwischen linker und rechter Gehirnhälfte aktiviert werden.“ Im Anschluss stand auch die Projektleiterin und Künstlerin Judith Wieser für alle Fragen offen.

Am Samstag Nachmittag schließlich konnten interessierte Eltern und Kinder in ihre eigene Kreativität hinein schnuppern.

In einem dreistündigen Kreativworkshop wurden zuerst mit verbundenen Augen, dann mit bunten Ölkreiden, die eigenen Phantasiebilder zu Papier gebracht.

Der Vortrag und der Workshop bildeten den Auftakt zum Kinder- und Jugendprojekt „Action to Direction“, das vom Kulturverein Brixen Volkshochschule in Seis und Brixen organisiert wird. Unterstützt wird das Projekt vom Amt für Weiterbildung und von den jeweiligen Gemeinden Seis, Kastelruth und Brixen. Die Kurse in Seis beginnen am 05. März. In Brixen findet der Auftakt zum Projekt am kommenden Wochenende an der Universität Brixen statt.

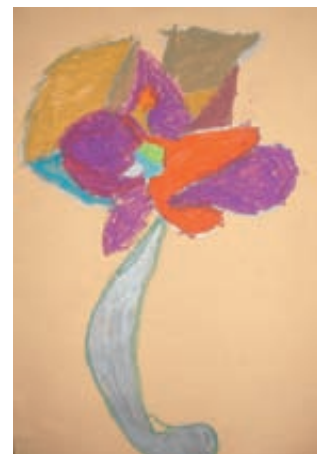
Für Informationen und Anmeldungen können sich Interessierte unter der Telefonnummer 0472-836 424 an den Kulturverein Brixen wenden.



Prof. Klaus-Ove Kahrmann
Die Gemeindereferentin (vorne im Bild) gemeinsam mit interessierten TeilnehmerInnen beim Vortrag am Freitag



Bilder aus dem
Schnupper-
workshop



Eisenwaren - ferramenta

Föstelweg 18 Via Fösti
39040 Kastelruth - Castelrotto (BZ)
Tel. 0471 711 141 - platho4@dnnet.it

Arbeitsbekleidung, Baggerschläuche,
Elektrowerkzeuge, Farben, Klebstoffe,
Wald, + Gartenartikel, Haushaltsartikel,
Hochdruckreiniger, Kugellager, Keilriemen,
Öle, Lösungsmittel, Stromaggregate



Musik

Projekt der Regenbogengruppe – Kindergarten Kastelruth

Rätsel: Man kann ihn nicht in die Hand nehmen, keine Tür damit aufschließen und auch keine Schrauben öffnen ... aber er schließt etwas auf: nämlich Musik!! (Lösung: der Notenschlüssel)

Ziele: Wir lernen die eigene Stimme als vielfältiges Ausdrucksmittel kennen und einsetzen ...

Wir lernen Geräusche, Klänge und Musik bewusst hören und unterscheiden.

Wir lernen Klänge zu erzeugen und gestaltend einzusetzen.

Wir setzen Musik in Bewegung um.

Wir lernen musikalische Ordnungen kennen: Tempo, Lautstärke, Rhythmus, ...

Wir lernen Medien kennen, mit denen man Musik hören kann: Plattenspieler, Kassettenrekorder, Cd- Player, ...

Wir lernen verschiedene Instrumente kennen und verschiedene Musikrichtungen.



Dazu haben wir verschiedene Musiker eingeladen, die uns ihr Instrument vorgestellt haben, die uns vorgesungen haben.



Die Begeisterung der Kinder war groß! Wir danken allen, die zum guten Gelingen beigetragen haben!



Wir durften auch das Probelokal der Musikkapelle Kastelruth besichtigen.



Brot backen mit den Erstkommunionkindern

Am Dienstag, den 11. März 2008 besuchten die Kinder der Klassen 2A und 2B der Grundschule Kastelruth die Bäckerei „Trocker“ in der Handwerkerzone.

Der Bäcker Klemens zeigte keine Müdigkeit, obwohl er bereits während der Nacht, als die Kinder schliefen, eifrig Brot gebacken hatte. Vieles war für die Kinder bereits vorbereitet. Die großen Maschinen beeindruckten, doch am Tollsten fanden alle, dass jedes Kind selbst Teig kneten, formen und für den Backofen vorbereiten durfte. Die Kinder waren stolz auf ihr selbstgebackenes

Brot und freuten sich erst recht, als sie es mit nach Hause nehmen durften.

Zum Schluss wurde noch schnell ein Foto gemacht, wobei alle rasch die geschenkte, gelbe Mütze auf den Kopf setzten!

Danke für den erlebnisreichen Lehrausgang dem Bäckereibetrieb „Trocker“ und vor allem dem Bäcker Klemens!



Der Zukunft des Wintersports auf der Spur

Auftakt zur Veranstaltungsreihe „Naturerlebnis & Mobilität“ am Fuße der Seiser Alm – bei der ersten Veranstaltung „Almwinter – Winteralm?“ am 21. Februar ging es auf dem Dorfplatz in Seis vor allem um die Zukunft des Wintersports.

Harald Pechlaner, Leiter der Destinationsabteilung in der EURAC, zeigte in seiner Eingangsrede auf, dass der Klimawandel und die demografische Veränderung der Bevölkerung die zwei größten Probleme des Wintersports sind.

Der Product Manager von Fischer Italia, Michele Cademartori, lobte indes die Erfolge von Denise Karbon im laufenden Skiwinter und bestätigte, dass die Erfolge des italienischen Skiteams im Weltcup wichtige Faktoren für den Verkauf von Wintersportartikeln und vor allem von Skiern sind.

Die Marke Fischer wirkt der von Pechlaner angesprochenen demografischen Veränderung entgegen, indem das Unternehmen Skier für die verschiedenen Ansprüche herstellt. So findet man in der Kollektion Herrenskier, Damenski und Skier für die so genannten „Golden Agers“. Cademartori hob die zunehmende Bedeutung des „Freestyle-Skifahrens“, also das Skifahren in Snow- oder Funparks hervor: Auf diesem Wege könnten Jugendliche wieder den Spaß am Sport finden und zum Skifahren animiert werden.

Um das Schneeschuhwandern als touristisches Produkt ging es im Referat

von Alessandro Bertagnolli, dem Initiator der „La Ciaspolada“. Seit nunmehr 35 Jahren findet diese Schneeschuhveranstaltung im Nonstal statt und sorgt für mehr als die Hälfte der Winter-Nächtigungen in der Ferienregion. Bertagnolli betonte, dass nicht nur das Wettrennen an sich, sondern vor allem auch das Rahmenprogramm zur Veranstaltung ein wichtiger Erfolgsfaktor war und ist. Jährlich nehmen rund 6.000 Personen aus dem In- und Ausland an der „La Ciaspolada“ teil.

Neben kulinarischen Überraschungen gab es im Anschluss an die Referate und die Diskussion die Möglichkeit, Schneeschuhe von GV Snowshoes und Leki-Stöcke auf einem Schneeparcours zu testen. Die Kaufleute von Seis präsentierten in einer Ausstellung das Beste aus 100 Jahren Ski.

Die Raiffeisenkasse Kastelruth, das Resort für Personal, Tourismus und Mobilität der Autonomen Provinz Bozen-Südtirol und die Gemeinde Kastelruth unterstützten diese Veranstaltung.

Auftrag des Tourismusleitbildes für das Gebiet Seiser Alm ist es, den Naturraum zu erhalten und dennoch die gesamtwirtschaftliche Entwicklung zu

fördern. Einen Schritt von der Vision zur Wirklichkeit leiteten lokale Akteure, unterstützt durch die Europäische Akademie Bozen (EURAC), ein. Sie definierten während der letzten zwei Jahre am Beispiel Seis gemeinsam Themen und Produkte, aus denen in der Folge attraktive Angebote entstehen werden. Ziel der Veranstaltungsreihe „Naturerlebnis & Mobilität“ ist es nun, ausgewählte Themen zu diskutieren und die Bevölkerung für eine aktive Mitgestaltung zu gewinnen.



v.l.n.r.: Giulia Dalla Palma (Direktorin Tourismusverein Nonstal), Daniel Campisi (Destination Manager), Alessandro Bertagnolli (Initiator „La Ciaspolada“), Harald Pechlaner (EURAC), Gianni Holzknecht (Präsident „La Ciaspolada“), Christine Egger (Präsidentin Tourismusverein Seis), Josef Fulterer (Obmann Raiffeisenkasse Kastelruth)



Naturpark Schlern-Rosengarten alte Kulturen und neue Aussichten



In Zusammenarbeit mit den Tourismusvereinen der Gemeinden des Naturparks organisiert das Landesamt für Naturparke in den Sommermonaten naturkundliche Wanderungen. Eigens ausgebildete Wanderführer stehen für diese Wanderungen zur Verfügung. Ihre Aufgabe ist es, die Besucher des Naturparks auf die Schönheiten, die Sensibilität und die Wechselbeziehungen in der Natur aufmerksam zu machen und zum richtigen Verhalten anzuregen. Die Führungen sol-

len zu einem nachhaltigen Naturerlebnis werden. Ein detailliertes Programm wird im Alpe Sommer 2008 abgedruckt.

Dazu organisiert die Seiser Alm Marketing eine Naturpark-**Schnupperwanderung** für alle Mitglieder und Mitarbeiter der Tourismusvereine Kastelruth, Seis, Völs und Seiser Alm, um einen Einblick über den Ablauf der geführten Wanderungen im Naturpark Schlern-Rosengarten zu bekommen.

Donnerstag, 15.05.2008

Start: 09.30 Uhr

Rückkehr: 16.00 Uhr

Treffpunkt:

Compatsch – Infobüro Seiser Alm

Anmeldung: in allen Informationsbüros
(Anmeldeschluss: 14.05.2008 18.00 Uhr)

Thema: Blumenwelt der Seiser Alm

Zwölf neue Business- und Managementcoaches für Südtirols Wirtschaft

Südtirols Wirtschaft kann sich freuen. Zwölf neue Business- und Managementcoaches stehen ihr ab sofort zur Verfügung. Ihre Qualifikation als Wirtschaftscoaches wird durch die in Europa einzigartige Ausbildung garantiert, die in Kooperation des WIFI der Handelskammer Bozen mit der Abteilung für Deutsche und Ladinische Berufsbildung der Autonomen Provinz Bozen und dem österreichischen ECA-lizenzierten Coachinginstitut IVEC, zum zweiten Mal erfolgreich durchgeführt wurde. Besonders erfreulich: zwei Absolventen kommen aus Kastelruth.

Coaching hat sich international als effektive Methode zur Entwicklung von Führungskräften und Mitarbeiter/innen in Schlüsselpositionen bewährt. Doch nicht jeder, der als Coach tätig ist, ist auch dafür qualifiziert. Deshalb haben das WIFI, der Weiterbildungsservice der Handelskammer Bozen und die Abteilung für deutsche und ladinische Berufsbildung des Landes die Berufsqualifikation zum Business- und Management-Coach geschaffen.

„Ziel der Ausbildung war es, in Südtirol einen Qualitätsstandard im Bereich Coaching zu etablieren, damit Südtiroler Unternehmer/innen und Führungskräfte auf Coaches mit fundierten Kenntnissen zurückgreifen können“, so Christine Platzer, Lei-



terin des WIFI der Handelskammer.

Nach einem eineinhalbjährigen theoretischen und praktischen Ausbildungslehrgang bestanden die zwölf Südtiroler Teilnehmer/innen kürzlich die Diplomprüfung. Zwei der frischgebackenen Wirtschafts-Coaches stammen aus Kastelruth: Rosi Rier (6. v.r.) - Zimmereibetrieb Rier Toni & Co. OHG und Arnold Malfertheiner (9.v.l.), Geschäftsführer der Internet- und Onlinemarketing-Agentur teamBLAU mit Sitz in Bozen. Beide hatten bereits in den Jahren zuvor verschie-

dene Coaching-Grundausbildungen absolviert. Das nun erfolgreich abgeschlossene Diplom befähigt sie als professionelle Coaches aktiv zu werden.

Mit der feierlichen Überreichung der Diplome durch den Präsidenten der Handelskammer Benedikt Gramm und Bildungslandesrat Otto Saurer wurde der 2. Lehrgang zur Erlangung der Berufsqualifikation für Business- und Managementcoaches am Donnerstag, 28. Februar erfolgreich abgeschlossen.

Thomas Kritzinger ist neuer LVH-Ortsobmann

Kastelruth / LVH-Ortsversammlung

Die Ortsgruppe Kastelruth im Landesverband Handwerker (LVH) hat vor kurzem Obmann und Ausschuss neu gewählt. Thomas Kritzinger ist der neue LVH-Ortsobmann von Kastelruth. Die Wahl erfolgte im Rahmen der Jahresvollversammlung der Kastelruther Handwerker im Hotel „Seiserhof“ in Seis.

Kritzinger folgt auf den bisherigen Ortsobmann Wilhelm Mauroner, der nicht mehr kandidierte, aber im Ausschuss weiterarbeitet. Die Mitglieder des LVH-Ortsausschusses von Kastelruth wurden ebenfalls neu gewählt. Neben Mauroner sind im Ausschuss: Thomas Fill, Christian Gramm, Oswald Heufler, Klaus Krapf, Othmar Malfertheiner, Thomas Nicolussi und Hubert Prossliner.

LVH-Bezirksobmann Toni Bertagnoll und der Kastelruther Bürgermeister Hartmann Reichhalter gratulierten dem neu gewählten Ortsobmann und dem Ausschuss. Heufler, Malfertheiner und Prossliner erhielten für zehn Jahre ehrenamtliche Tätigkeit in der Ortsgruppe die Bronzene Ehrennadel überreicht.



Der neue LVH-Ortsausschuss von Kastelruth mit Obmann Thomas Kritzinger (4. v.l.)

Rund 220 Handwerksbetriebe gibt es in der Gemeinde, die insgesamt mehr als 780 Mitarbeiter beschäftigen. Bezirksobmann Bertagnoll berichtete bei der Versammlung über die aktuellen Themen des Handwerks und die Leistungen

des Verbandes auf Landes- und staatlicher Ebene. LVH-Mitarbeiter Alexander Benvenuti informierte über gesetzliche Neuerungen im Bereich der Arbeitssicherheit.

Kaminkehrer schützt Haus und Geldbeutel

Bozen, 21. Jänner 2008

Nicht nur sprichwörtlich bringt der Kaminkehrer Glück. Der Kaminkehrer trägt zur Sicherheit bei, hilft Heizgeld sparen und ist ein wichtiger Berater in Sachen Energie und Umwelt. Die Berufsgemeinschaft der Kaminkehrer im Landesverband der Handwerker (LVH) informiert über die vielfältigen Dienstleistungen des Kaminkehrers zum handfesten Vorteil für den Verbraucher.

Wichtigste Aufgabe des Kaminkehrers ist es, die Sicherheit bei Feuerungsanlagen zu gewährleisten. „Der Kaminkehrer prüft Kamine und Öfen regelmäßig auf Materialmängel und innere Risse, die mit freiem Auge nicht erkennbar sind“, erklärt Christian Mahlknecht, Obmann der Kaminkehrer im LVH. Auch in neuen Anlagen können gefährliche Material-

schäden entstehen, weiß Mahlknecht. Durch die fachgerechte Überprüfung schützt der Kaminkehrer Haus und Bewohner vor plötzlicher Brand- oder Erstickungsgefahr. Auch zum gefahrlosen Umgang mit der Anlage und zur Wahl des richtigen Brennstoffes (siehe Kasten) kann der Kaminkehrer beraten.

Sauberer Ofen reduziert Heizkosten und Feinstaub

Voraussetzung für den hohen Wirkungsgrad einer Heizanlage ist eine saubere und vollständige Verbrennung des Brennstoffs. Messungen zeigen, dass bereits bei einem Rußbelag von drei Millimetern der Brennstoffverbrauch der Heizanlage um 16 Prozent steigt. Der Kaminkehrer sorgt für saubere Heizflächen. „Durch die regelmäßige Kehrung kommt es zu einer besseren Ausnutzung des Brennstoffes und zu

KOMMAGRAPHIK,

Werkstatt für kreative Kommunikation

➤ Grafik, Werbung und Druck für hohe und auch kleinere Ansprüche ... mit Kompetenz und Engagement.

[Digitaldruck von Plakaten, Flyern, Einladungen oder Visitenkarten ... ganz in Ihrer Nähe]

Seis · Handwerkerzone · Durrenweg 16 · info@komma.it · Mobil 335 704 68 04

weniger Schadstoffausstoß“, sagt Obmann Mahlknecht. Der Verbraucher spart Heizkosten und schont zudem die Umwelt.

Hand in Hand mit der Kehrung erfolgt die Abgaskontrolle. Nur eine Anlage mit geringem Schadstoffausstoß kann als umweltschonend bezeichnet werden. Daher ist eine regelmäßige Kontrolle der Abgase für eine saubere Luft unerlässlich. Mit den entsprechenden Geräten misst der Kaminkehrer die saubere Verbrennung des Brennstoffes und den Wirkungsgrad der Heizanlage. Die ermittelten Werte der Temperatur, Rußzahl und des Ausstoßes an Kohlenmonoxid und -dioxid zeigen an, ob die Verbrennung des Heizmaterials gut verläuft oder ob die Anlage mit viel teurem Heizmaterial wenig Wärme erzeugt.

Kontrollen sind zum Vorteil des Verbrauchers



Kaminkehrer bei der Arbeit.

Sicherheitsprüfung, Kehrung und Abgasmessung nimmt der Kaminkehrer in gesetzlich geregelten Zeitabständen vor. Kaminkehrer-Obmann Mahlknecht betont, dass Messungen und Kontrollen keine Schikane sind, sondern zu den genannten Vorteilen für den Verbraucher geschehen.

Die Vorteile durch die Dienstleistungen des Kaminkehrers sind in einer neuen Broschüre übersichtlich zusammengefasst. Die Broschüre informiert außerdem über die Kehrfristen und die vorgeschriebenen Abgasmessungen. Erstellt hat das Faltblatt die Berufsgemeinschaft der Kaminkehrer im LVH. In einer Auflage von 170.000 Stück wird es von den Kaminkehrern an die Südtiroler Haushalte verteilt. Die Broschüre enthält außerdem ein Gewinnspiel, bei dem es alle zwei Monate eine Reise zu gewinnen gibt.

LVH-Präsident Herbert Fritz und LVH-Direktor Hanspeter Munter begrüßen die Initiative der Kaminkehrer. „Als Schutzengel, Sparmeister und Umweltfreund übt der Kaminkehrer eine wichtige Rolle für die Bevölkerung vor Ort aus. Die Fachinformation durch den Kaminkehrer soll das Sicherheits- und Umweltbewusstsein des Bürgers beim Umgang mit Heizanlagen stärken und ihm überdies helfen, Heizkosten zu sparen“, sagt Hanspeter Munter.

Nähere Informationen zum Gewinnspiel im Internet unter www.lvh.it.

Warum ist die Tätigkeit des Kaminkehrers wichtig?

1. Heizkosten sparen durch saubere Heizflächen
2. vorbeugender Brandschutz durch Überprüfung der Kamine
3. Beitrag zur Reinerhaltung der Luft durch bessere Verbrennung
4. Tipps bei der Auswahl des Heizsystems
5. Wertvolle Hinweise beim Kaminbau
6. Vermeidung von Feinstaub durch die regelmäßige Kehrung und Abgasmessung

Sicherheit rund ums Feuer

Der Kaminkehrer weiß Bescheid über:

- mögliche feuergefährliche Mängel
- Ursachen von Rauchbelästigungen
- gesetzliche Bestimmungen in Sachen vorbeugender Brandschutz
- bauliche Bestimmungen
- Rechtsvorschriften über Umweltschutz
- technische Vorschriften und Richtlinien
- Wärmelehre und Heiztechnik (Wärmequellen, Brennstoffe, Verbrennung, Rauch, Abgase, Ruß, usw.)
- und vieles mehr.

Südtirols schnellste Fliesenleger

Skirennen in Kastelruth

Mit etwas Verspätung, wegen des schlechten Wetters, konnte dennoch das Skirennen der Fliesenleger im Kastelruther Skigebiet Maritzen ausgetragen werden. Unter den knapp 60 Teilnehmern legte Gerold Taschler die Tagesbestzeit hin. Bei den Damen ließ Erika Rabensteiner die Konkurrenz hinter sich. In der Kategorie Gäste Ski Alpin legte LVH-Direktor Hanspeter Munter eine fehlerfreie Abfahrt hin und kam somit auf das Siegerpodest. Ebenso Paul Jaider, LVH-Obmann der Fliesenleger in seiner Kategorie. In der Kategorie Snowboard schlängelte sich Eugen Schmid am schnellsten durch die Tore. Als bester Fliesenlegerbetrieb zeichnete sich der Lüsner Betrieb von Niederkofler Rudolf aus. Vor Beginn der Preisverteilung bei der Talstation legte LVH-Obmann

Paul Jaider eine Gedenkminute für den ehemaligen Obmann Paul Obojes ein. Genau am selben Tag, an dem das Fliesenleger-Skirennen stattfand, am 2. März, ist Paul Obojes 1993 auf tragische Weise verstorben.



LVH-Direktor Hanspeter Munter auf dem 1. Platz

◀ LVH-Obmann der Fliesenleger Paul Jaider auf dem 1. Platz.

Förderungen für Unternehmerinnen

(LPA) Die Landesregierung fördert auch in den nächsten Jahren das weibliche Unternehmertum. Eigens für Unternehmerinnen hat man einen Förderungs-Wettbewerb ausgeschrieben, der Beiträge für Investitionen, für Neugründungen „weiblicher“ Unternehmen sowie für Weiterbildung und Beratung vorsieht.

600.000 Euro stehen für die Förderung von Unternehmerinnen bereit. Ansuchen können all jene Unternehmen, deren Inhaberin eine Frau ist oder deren Miteigentümer zu mindestens 60 Prozent weiblich sind. Im Falle von Gesellschaften oder Genossenschaften gilt als Voraussetzung, dass mindestens zwei Drittel des Kapitals von Frauen gehalten wird bzw. die Verwaltungsorgane zu zwei Dritteln mit Frauen besetzt sind.

Im Vergleich zu den Vorjahren ist der Beitragssatz angehoben worden. So können Unternehmerinnen für Ausgaben für

Weiterbildung und Beratung mit einem Beitrag in Höhe von 80, anstatt der bisherigen 70 Prozent rechnen. Zudem wurden die Wartezeiten für jene verkürzt, die ein neues Unternehmen auf die Beine stellen und dafür um ein verbilligtes Darlehen in Höhe von 40.000 Euro ansuchen. Wer letztendlich in Sachen Beiträge zum Zug kommt, entscheidet eine Rangliste, die aufgrund von Vorzugskriterien erstellt wird. Dazu gehören Faktoren wie Innovation, Umweltschutz oder soziales Engagement.

Wer am Wettbewerb zur Unternehmerinnen-Förderung teilnehmen möchte, kann Informationen und Vordrucke im Südtiroler Bürgernetz finden (www.provinz.bz.it/innovation) oder per E-Mail einholen (innova-gen@provinz.bz.it). Die Ansuchen sind in der Landesabteilung Innovation, Forschung, Entwicklung und Genossenschaften in der Raiffeisenstraße 5 in Bozen einzureichen. Info 0471-413 720.



JETZT WIRD'S BUNT

FRÜHBEETE & GARTENVLIES
OSCORNA BODENAKTIVATOR
GARTEN- UND RASENSAMEN
NATÜRLICHE DÜNGER

konsum
GENOSSENSCHAFT
Kastelruth

LEBENSMITTEL
LANDWIRTSCHAFTSARTIKEL
EISENWAREN
GARTENBEDARF

Kastelruth · Paniderstraße 24
Tel. 0471 706 330

Jubiläumskonzert

15 Jahre Egerländer Blasmusik Neusiedl am See Ernst Mosch lebt!

Am ersten Maiwochenende wird für Blasmusikkenner und -liebhaber ein besonderer musikalischer Leckerbissen geboten. Im Kulturhaus, Seis am Schlern findet am 4. Mai 2008 ein Konzert der „Egerländer Blasmusik Neusiedl am See“ statt.

Im Jahre 1994 finden sich zum ersten Mal im burgenländischen Neusiedl am See begeisterte Musiker aus Deutschland, Österreich und Südtirol zusammen, um eben diese Musik weiterzupflegen und der Nachwelt zu erhalten. Freek Mestri, mehr als 20 Jahre lang Mitglied der Orig. Egerländer Musikanten hat in den vergangenen Jahren ein homogenes Orchester daraus geformt.

Mit der Stilistik der 60iger und 70iger Jahre und der ureigenen Seele der Egerländer Blasmusik begeistert dieses Ensemble seitdem die Zuhörer. Damit verbunden ist die typische Besetzung, der weiche Sound der einzelnen Reg-



ister, die exakten, gemeinsam ausgeführten Phrasierungen und natürlich die ausgewählten Kompositionen und die Original-Arrangements. Im Konzertprogramm finden sich daher viele bekannte böhmische Melodien, die als Egerländer Erfolge um die Welt gingen: z.B. den „Gruß an Böhmen“, den Walzer „Rauschende Birken“, oder die Polka „Egerländer Heimatland“. Zudem wird das Orchester durch einen Ausflug in

andere Musikrichtungen auch seine Vielfältigkeit unter Beweis stellen.

Beginn: 20.30 Uhr

Kartenvorverkauf:
TV Seis am Schlern
0471 / 707 024 – info@seis.it
Infos unter:
www.egerlaender-blasmusik.com

Familie Mulser
St. Oswald 24
39040 Seis/Kastelruth



Tel und Fax: 0471 706 771
www.pflegerhof.com
info@pflegerhof.com

Tag der offenen Tür am Pflegerhof

Am 1. Mai findet wieder der Tag der offenen Tür mit einem abwechslungsreichen Programm statt. Seit 1982 werden auf dem Pflegerhof in St. Oswald Gewürz- und Heilkräuter nach biologischen Richtlinien angebaut. Anlässlich der 25-Jahrfeier wurde im letzten Jahr ein 1,5 km langer Kräuterlehrpfad eröffnet, der heuer wieder für alle Interessierten zugänglich ist. Auch in diesem Jahr gibt es Neuerungen. Am wichtigsten ist sicherlich das neue Kräutereck, das zurzeit angelegt wird. Der Kräutereckbau ist sehr arbeitsintensiv, aber durch das Anlegen der Felder in Terrassen kann die Arbeit etwas erleichtert werden. Die Qualität der Kräuter steigt, da das Ernten schneller erfolgen kann und dadurch Bodenauswaschungen und andere Verluste vermieden werden.

Ab dem Frühjahr werden jeden Freitagnachmittag Führungen angeboten (Anmeldung erforderlich). Auch heuer hat Familie Mulser wieder ein buntes Programm für die Besucher zusammengestellt. Die Produkte vom Pflegerhof wie Gewürze, Kräuterteemischungen, Kräuterkissen, Duftsäckchen, Kräuterbäder, usw. gibt es nicht nur im Hofladen, sondern sind auch in der Konsumgenossenschaft,

im Kaufhaus Silbernagl, in der Konditorei Natura, im Getränkemarkt Gross und im Markt Seis erhältlich. Die Produktverkostungen, die zweimal im Monat stattfinden, werden von den Kunden besonders geschätzt. Der Pflegerhof ist ab Juni wieder auf dem Bauernmarkt in Kastelruth und in den Monaten Juli und August auf dem Bauernmarkt in Seis vertreten.

Ab April steht den Besuchern wieder ein großes Angebot an Jungpflanzen zur Verfügung. Das Sortiment wurde erneut erweitert. Neben exotischen Raritäten gibt es an die 300 verschiedenen Kräuterjungpflanzen, sowie Gemüse- und Zierpflanzen. Besonders beliebt sind die zahlreichen, auch alten Tomatensorten. Ebenso können Kakteenliebhaber auf dem Pflegerhof viel Neues erfahren.

Alle weiteren Informationen zu den Veranstaltungen und zu den Produkten gibt es unter www.pflegerhof.com. Familie Mulser bedankt sich auf diesem Weg bei allen Kunden für das Vertrauen und freut sich auf einen Besuch in St. Oswald.

Zeitzeugen gesucht

Schriftliche Quellen zu Volkstanz, Brauchtum und Volksmusik aus der Zeit des Nationalsozialismus und Faschismus bieten oft nur wenig brauchbare Informationen. Die Mitarbeiter am Projekt „Kulturgeschichte des Volkstanzes in Österreich und Südtirol“ knüpfen deshalb große Hoffnungen an diesen Aufruf nach Tänzern, Musikanten, Sängern und Beobachtern. Von ihnen erwarten sie sich wichtige Auskünfte zu Tänzen wie Siebenschritt, Polka, Boarischer, Strohschneider, Knödlrahner, u. v. a., Tanzformen und Musik. Als Abschluss des Projektes ist eine Publikation geplant, die voraussichtlich im Herbst 2009 erscheint.

Wer sich noch an Tänze der damaligen Zeit erinnern kann, ist gebeten sich bei einer der folgenden Adressen zu melden:



ArGe Volkstanz
Dominikanerplatz 7
39100 BOZEN
Tel.: 0471 970 555
Fax: 0471 980 922
info@arge-volkstanz.org

Referat Volksmusik
Museumstraße 54
39100 BOZEN
Tel.: 0471 300 456
Fax: 0471 302 322
referat.volksmusik@ime.schule.suedtirol.it

Die Kultur der Bestattung im Wandel

Im Rahmen unseres Glaubensjahres „Suchst du noch oder glaubst du schon?“ hat der Pfarrgemeinderat Kastelruth zu einem Vortrag zum Thema „Feuerbestattung“ eingeladen. Als Referent hat Generalvikar Josef Matzner zu Beginn einen geschichtlichen Überblick über die Bestattungskultur gebracht und ist dann konkret auf die verschiedenen Aspekte der Feuerbestattung eingegangen.

So berichtet Generalvikar Josef Matzner, dass seit dem 4./5. Jahrhundert Friedhöfe im Alpenraum um die Kirche angesiedelt sind. In Italien, vor allem in den Städten, werden die Friedhöfe aus Platzgründen meistens außerhalb der Stadt angelegt.

In den 260 Gemeinden in Südtirol gibt es 277 Friedhöfe. Sie gehören zum Besitz der Ortskirche, weil sie in der Nähe der Kirchen angelegt sind. Da seit den letzten 30 Jahren die Gemeinden stark gewachsen sind, ist die Feuerbestattung immer mehr zu einer praktischen Lösung geworden.

Eine Feuerbestattung genehmigt der Bürgermeister unter einer der folgenden Bedingungen: Wenn der Wunsch im Testament festgehalten wurde oder die Mehrheit der Verwandten einer Einäscherung zustimmt; wenn der Wunsch einer Feuerbestattung bei der Gemeinde schriftlich hinterlegt wurde oder der/die Verstorbene Mitglied bei der Genossenschaft „Socrem“ ist, die sich für die Feuerbestattung einsetzt.

Gründe für eine Feuerbestattung können sein: Persönliche Einstellung, Platzmangel, hygienische Gründe, auch Gründe finanzieller Natur oder die Tatsache, dass Menschen nach ihrem Tod die Angehörigen mit ihrer Grabpflege nicht belasten möchten, bzw. haben Alleinstehende nicht immer jemanden, der sich um ihr Grab kümmert.

In einigen Gemeinden Südtirols werden

für die Feuerbestattung unterschiedliche Beiträge gewährt. Die Höhe der Beiträge hängt stark vom verfügbaren Platz auf den Friedhöfen ab. In vielen Gemeinden kann der Friedhof aus urbanistischen Gründen nicht erweitert werden. Weil Urnen auch in Familiengräbern beigesetzt werden können wo erst kürzlich eine Erdbestattung stattgefunden hat, löst die Feuerbestattung vielfach die Probleme mit dem chronischen Platzmangel. Auch die Gemeinde Kastelruth beteiligt sich an den Kosten der Einäscherung, die derzeit 360 Euro betragen und übernimmt sie zur Gänze. Für die Kosten des Transports nach Bozen gibt sie einen Beitrag. Insgesamt beträgt der Beitrag der Gemeinde 550 Euro. Der Gemeindeverwaltung war es wichtig, dass die Beerdigungskosten bei einer Urnenbestattung gegenüber der Sargbestattung günstiger sind. (ca.100–200 Euro).

Die Begräbnisfeier kann trotzdem traditionsgemäß abgehalten werden. Der Verstorbene wird anschließend nach Bozen gebracht.

Die Beisetzung der Urne erfolgt dann im engsten Familienkreis.

Sich mit dem Sterben, dem Tod zu befassen, gehört zum Leben, so der Generalvikar. Dies ist nicht nur religiös gesehen wichtig, sondern auch psychologisch. Allein schon wenn jemand ins Krankenhaus kommt, ist dies schon eine Form des „Abschiednehmens“. Der Trend geht heute immer mehr in Richtung Verdrängung des Todes und des Grabes. In den Nordischen Ländern werden „Friedwälder“ angeboten, wo die Asche beim Baum, den man sich noch zu Lebzeiten ausgesucht hat, verstreut wird oder die Urne beim Baum beigesetzt wird.

Jeder Mensch hat ein Recht auf Verabschiedung durch eine Gemeinschaft. Die namenlose Verstreuung der Asche ist gegen die christliche und jüdische Glaubensauffassung. Bei Jesaja heißt



es: „Ich habe dich in meine Hand geschrieben, mein bist du“. Was bleibt von einem Menschen, wenn auch noch der Name verschwindet? Wenn nicht einmal ein Namensschild des/der Verstorbenen an ihn/sie erinnert?

Was die liturgische Verabschiedungsfeier betrifft, so ist eine Eucharistiefeier zwar auch in Gegenwart der Urne möglich, empfohlen ist es aber die Eucharistie mit dem Leichnam in der Kirche zu feiern und den Sarg erst nach der Begräbnisfeier vom Friedhof zur Einäscherung zu bringen. Wenn die Urne dann nach einigen Tagen eintrifft, kann im Familienkreis und ohne Priester die Urnenbeisetzung erfolgen. Entsprechende textliche Hilfen für Familien sind in der Trauermappe der Kath. Frauenbewegung zu finden. Diese Praxis der Urnenbeisetzung ist bereits auch in unserer Pfarrgemeinde üblich.

+ **−** **des Rier Egon & Co.** **ELEKTRO RIER KG**
39040 SEIS, H. Ibsenstraße 8, Tel./Fax 0471 705 349, Handy 335 5305215
ELEKTROANLAGEN & BIOINSTALLATIONEN

Habitat Schlern

Vielseitige Lebensräume



Schmetterlinge, Zikaden, Kurzflügelkäfer: Die Wälder bei Bad Ratzes und die Ufer des Frötschbachs sind laut ersten Ergebnissen des Forschungsprojekts „Habitat Schlern“ sehr artenreiche Lebensräume. An 16 Standorten wurden im gesamten Schlerngebiet etwa 4.900 Tier- und Pflanzenarten nachgewiesen.

Der Frötschbach und die Wälder bei Bad Ratzes und der Burgruine Hauenstein sind vielseitige Lebensräume: Im Rahmen des Forschungsprojekts „Habitat Schlern“ wurden dort 13 Kurzflügelkäferarten und 76 Hornmilbenarten gezählt. An den Ufern des Frötschbachs konnten 12 Zikadenarten nachgewiesen werden. Die Schmetterlingsfauna ist bedeutend. Im Auwald bei Bad Ratzes leben 322, in den Fichten-Tannenwäldern 315 Schmetterlingsarten.

In den Jahren 2006 und 2007 wurden im gesamten Schlerngebiet rund 4.900 Pflanzen- und Tierarten erhoben. Darunter sind 221 Arten, die erstmals in Südtirol und 53 Arten, die zum ersten Mal in Italien nachgewiesen wurden. Das sind die wichtigsten Ergebnisse des Forschungsprojekts Habitat Schlern/ Sciliar. Dabei sind zusätzliche Neufunde im Rahmen der wissenschaftlichen Auswertung des gesammelten Materials durchaus möglich. Fachleute aus Deutschland, Österreich und Italien hatten im Schlerngebiet die Bestände von 24 Tier- und Pflanzengruppen untersucht.

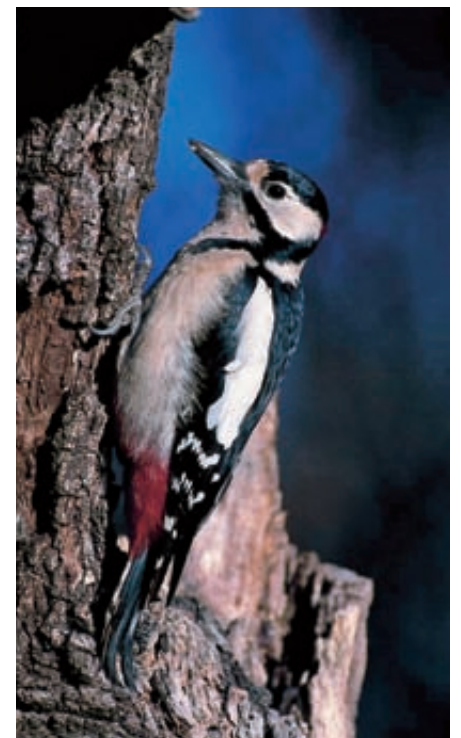
Erhoben wurden Schnecken, Hornmilben, Spinnen, Libellen, Heuschrecken, Zikaden, Ameisen, Bienen, Laufkäfer, Kurzflügelkäfer, Buckelfliegen, Schmetterlinge, Fische, Amphibien, Reptilien, Vögel, Fledermäuse, das Haarwild, die Gewässerfauna sowie Blütenpflanzen und Farne, Flechten und die Moos- und Pilzflora.

Der Naturpark Rosengarten-Schlern ist ein artenreicher Lebensraum. So zählten die Forscher im Untersuchungsgebiet über 200 Bienenarten, sowie 36 Heuschreckenarten, was jeweils mehr als 50 Prozent der bisher in Südtirol bekannten Arten entspricht. Ähnlich ist es im Fall der Schmetterlinge: 1030 Arten wurden nachgewiesen, das entspricht rund einem Drittel der bisher aus Südtirol bekannten Arten. Dokumentiert wurden fast 3.000 Tierarten – etwa 20 Prozent der im 1997 herausgegebenen Katalog „Die Tierwelt Südtirols“ aufgelisteten Arten. Bei den Pflanzen konnten viele seltene und verschollene Arten wieder bestätigt werden. Das ist ein sehr erfreuliches Ergebnis dieser umfassenden und bisher einmaligen Erhebungen und die Ergebnisse sind von internationaler Bedeutung. „Das ist ein extrem vielfältiges Gebiet und wir waren sehr erfolgreich“, berichtet Timo Kopf, der Bienen und Laufkäfer untersuchte. Auch der Hornmilben-Experte Heinrich Schatz spricht von einer „unglaublichen Artenvielfalt“. Ein Drittel aller in Italien bekannten Hornmilbenarten

lebten am Schlern. Deshalb sei das Gebiet „ein Hotspot der Biodiversität“.

Es ist das erste Mal, dass in Südtirol in einem abgegrenzten Gebiet eine derart umfangreiche Bestandsaufnahme durchgeführt wurde. Das Untersuchungsgebiet lag im Naturpark Schlern-Rosengarten und reichte von den Wäldern oberhalb der Gemeinden Kastelruth, Völs am Schlern und Tiers auf 1.000 Metern bis zu den alpinen Rasen auf dem Schlernplateau und den Schutthalden des Petz auf 2.500 Metern. Die Forscher erfassten die Tier- und Pflanzenwelt an 16 Standorten, die verschiedene Lebensräume darstellen. 2006 untersuchten die Wissenschaftler, eine Lärchenweide und eine Brandfläche in Tiers, Fließgewässer, Stillgewässer, Feuchtgebiete, Fichten-Tannenwälder, Föhrenwälder, Dolomit-Felswände und stehende Gewässer. 2007 standen dann sieben weitere Lebensräume in höheren Lagen auf dem Forschungsprogramm: Kalkschutt, Latschengürtel, Mähwiesen, Moore, alpine Kalkrasen, vulkanische Felsschichten und schattige Dolomitfelswände.

Ein wichtiger Aspekt des Projektes ist der Vergleich der erhobenen mit den in der Literatur bekannten Daten aus dem Gebiet. Ein solcher Vergleich lässt Rückschlüsse auf eventuelle Veränderungen in der Natur- und Kulturlandschaft zu. Die Forschungsergebnisse werden in der vom Naturmuseum Südtirol herausgegebenen Fachzeitschrift „Gredleriana“ und



in den Datenbanken des Museums und des Amtes für Naturparke gespeichert. Darüber hinaus informiert im Mai 2008 eine Wanderausstellung in Bozen und in den Gemeinden des Schlerngebiets über das Projekt. Das Amt für Naturparke publiziert die Daten in einer Broschüre der Reihe „Unter der Lupe“.

Mit Vorträgen, geführten Wanderungen und themenbezogenen Exkursionen wurden auch die Schulen des Schlerngebiets, Einheimische und Touristen in das Projekt mit einbezogen. 160 Schülerin-

nen und Schüler aus Völs am Schlern, Seis und Kastelruth nahmen an den Aktionstagen teil. Die Ergebnisse wurden im Juni 2007 in der Mittelschule Kastelruth ausgestellt. 2006 und 2007 fanden im Rahmen des Projekts im Schlerngebiet Veranstaltungen anlässlich des GEOTages der Artenvielfalt statt. In Tiers, Völs am Schlern und Kastelruth nahmen Wissenschaftler und Gemeindeverwalter zudem an Workshops teil.

Träger von Habitat Schlern/Sciliar sind das Naturmuseum Südtirol, die Landes-

abteilung für Forstwirtschaft und das Amt für Naturparke der Landesabteilung für Natur und Landschaft. Unterstützt wird Habitat Schlern von der Hans- und Paula Steger Stiftung, den Gemeinden Kastelruth, Völs am Schlern und Tiers, den Südtiroler Raiffeisenkassen, insbesondere den Raiffeisenkassen Kastelruth, Völs am Schlern und Tiers, dem Tourismusverband Seiser Alm, dem Tourismusverein Tiers am Rosengarten, dem Kuratorium Schloss Pröls und der Bezirksgemeinschaft Salten-Schlern.

Straßenkehrerdienst in Seis am Schlern

Ich sehe mich veranlasst, diese Mitteilung zu veröffentlichen, nachdem es besonders in Seis am Schlern nach dem Ausscheiden von Herrn Tirler als Straßenkehrer zu Unstimmigkeiten und Unzufriedenheiten gekommen ist.

Vorab ist es mir wichtig zu verdeutlichen, dass dieser Artikel in keinsten Weise die Person, die Würde und die Arbeit von Herrn Tirler Johann kritisieren oder sonstwie kommentieren möchte.

Die Gründe für die Beendigung des Arbeitsverhältnisses bestanden einmal in der Notwendigkeit, den öffentlichen Dienst der Straßenreinigung in Seis während der Arbeitszeiten immer aufrecht zu halten, zweitens in der Gleichstellung und -behandlung aller Mitarbeiter der Gemeinde Kastelruth, drittens in der Rechenschaft dem Steuerzahler gegenüber. Letztendlich war es aber eine

Entscheidung im Interesse des betroffenen Mitarbeiters selbst!

Aus diesem Grund erscheint es letztendlich als zweitrangig, dass Herr Tirler selbst die Kündigung eingereicht hat. Es bestand nämlich zwischen mir und Herrn Tirler vor der Beendigung des Arbeitsverhältnisses Einigkeit über diese Gründe und vor allem über die Vorgangsweise, die zur Arbeitsbeendigung geführt hat.

Viele Gespräche zwischen Herrn Tirler und mir, meinen Referenten und Mitarbeitern haben in den letzten Monaten stattgefunden, damit sich die Situation noch zum Guten wenden könnte.

Aus Respekt dieser Situation gegenüber und aus Respekt unseren Mitarbeitern gegenüber, die bis zur Neubesetzung der Stelle des Straßenkehrers in Seis die Arbeit nach bestem Wissen und Gewis-

sen verrichten werden, sollten nicht üble Nachrede, Hetzkampagnen und Unterschriftenaktionen unter unvollständigen Tatsachendarlegungen durchgeführt werden. Darum ersuche ich im Namen aller betroffenen Personen.

Ich stehe jedem Bürger zur Verfügung, damit ich in dieser Angelegenheit Rede und Antwort zu ungeklärten Themen leiste, wenn dies notwendig ist. Gleichzeitig biete ich den Initiatoren der Unterschriftenaktion eine Aussprache an.

Schließlich möchte ich diese Gelegenheit dazu nutzen, Herrn Tirler Johann zu danken, was er für die Gemeinde Kastelruth, und dabei besonders für Seis geleistet hat.

Der Bürgermeister
Dr. Hartmann Reichhalter

Volkshochschule Schlerngebiet – Kurse | Seminare

MUSEION MOBIL: Collagen zwischen Bild und Text – Ein Workshop zum Thema Kunst und Sprache

Referentin: Brita Köhler, Kunstpädagogin, Museion Bozen

Über die Werbung kennen wir das Zusammenwirken von Bild und Schrift gut. Bilder sprechen uns an, der Umgang mit Texten ist uns vertraut.

Wie ist es aber, wenn Buchstaben, Wörter und Sätze zu Bildern, zu „Sehtexten“ werden? Wenn wir diese „Bausteine“ der Sprache aus ihren gewohnten Rahmen ausbrechen lassen? Die konkrete und visuelle Poesie hat dies versucht und damit Möglichkeiten eröffnet, Bild und Text auf kreative Weise miteinander in Beziehung zu setzen. Im Workshop werden solche Verbindungen anhand praktischer Versuche auf unterhaltsame Weise erprobt.

Ort: Kastelruth, Mittelschule
Termin: Mo. 14.04.2008 von 19.00–22.00 Uhr
Beitrag: 15,00 Euro

Auskünfte und Anmeldungen: Verband der Volkshochschulen Südtirols
Bozen - Schlernstraße 1, Tel. 0471 061 444
E-Mail: info@volkshochschule.it

Kulturhaus Seis am Schlern

ein Abschied und ein Neubeginn



Annemarie Lang Schenk, Anni Rungger, Obmann Konrad Santoni, Josef Marmsoler, Herbert Rier, Hanno Goller, Tobias Goller

Die Verwaltung des Kulturhauses von Seis am Schlern verabschiedet sich mit einem großen Dank vom Hausmeister Josef Marmsoler der mit Jahresende 2007 in den wohlverdienten Ruhestand getreten ist. Gleichzeitig beginnt für Herrn Armin Federspieler ein neuer Abschnitt in seinem Arbeitsleben mit der Übernahme des Hausmeisterpostens am 2. Jänner 2008.

Auf diesem Wege möchte sich die Verwaltung des Kulturhauses - Genossen-

schaft Oswald von Wolkenstein und die Gemeindeverwaltung beim Sepp für seine 30-jährige Treue zu unserer Genossenschaft und damit zum Kulturhaus von Seis am Schlern recht herzlich bedanken. Der Sepp war in all den langen Jahren zu jeder Tages- und Nachtzeit erreichbar und hat das Kulturhaus vorbildhaft geführt und hinterlassen. Er ist immer im Hintergrund geblieben, hat seine Arbeit aber zur vollsten Zufriedenheit der Verwaltung verrichtet und auf das Kulturhaus geschaut, als wäre es sein

eigenes. Viele Besucher bestätigten uns immer wieder, in welchem gutem Zustand das Kulturhaus von Seis im Vergleich zu anderen öffentlichen Gebäuden nach fast 30 Jahren ist.

Der neue Hausmeister Armin übernimmt keine leichte Aufgabe, wenn er in die Fußstapfen vom Sepp treten muss. Wir, von der Verwaltung, sind jedoch zuversichtlich, dass er mit seinem erlernten Beruf als Tischler und mit seinem freundlichen und hilfsbereiten Wesen, seine Aufgaben zu unserer vollen Zufriedenheit wahrnehmen wird. Er übernimmt neben der Tätigkeit eines Hausmeisters im Kulturhaus auch Arbeiten im Kindergarten, der Bibliothek und in der Turnhalle von Seis und wird dabei tatkräftig von seiner Partnerin Helene unterstützt.

Seine Arbeit im Kulturhaus umfasst neben den Reinigungs- kleineren Instandhaltungs- und Reparaturarbeiten vor allem die Vermietungstätigkeit der Lokale.



Armin Federspieler

Das Kulturhaus hat unterschiedlich große Räume für Veranstaltungen. Räume von 12 bis 250 m², eine funktionierende und voll ausgestattete Hotelküche und Bar, ebenso steht ein Partykeller den Mietern zur Verfügung. Neben Vollversammlungen, Sitzungen jeder Art und Größe, Seminaren, über die verschiedensten Kurse, Hochzeiten, Bälle und Partys, bis hin zu Kongressen und Ausstellungen, hat das Kulturhaus von Seis für jeden Veranstalter ein maßgeschneidertes Angebot. Der Obmann und Präsident der Genossenschaft Oswald von Wolkenstein steht ab April jeden Mittwoch von 14.00 bis 15.00 Uhr für eventuelle Informationen im Kulturhaus von Seis zur Verfügung.

MOSER
TISCHLERE

St. Gertraud 67
39040 Barbican/Waidbruck
Tel. 0471/650010 - 329/2307389

Wir suchen

Tischler u. Tischlerlehrling

- für Möbel und Türenproduktion

Morgen ist auch
noch ein Tag. Ja,
aber heut' ist
der bessere !!!

Werbungsfeldung betreffend Zusatzrentenform - vor dem Beitritt lesen Sie das Informationsblatt und die Geschäftsordnung.
Informationen dazu unter www.raiffeisenpensionsfonds.it

Raiffeisen
Pensions-Vorsorge.
Jetzt oder nie!



Raiffeisen
Raiffeisenkasse Kastelruth

Tel. 0471 711 711 - Fax 0471 705 375
E-Mail: rk.kastelruth@raiffeisen.it
www.raiffeisenkasteleuth.it



SOMMERBETREUUNG

Die Sommerbetreuung in Kastelruth und Seis für die Kinder von 3 bis 11 Jahren wird von einem neuen Verein, nämlich dem Verein „Die Kinderwelt“ Onlus aus Meran organisiert.

Termine			
Kastelruth	Mittelschule	30.06.2008 – 25.07.2008	Montag bis Freitag von 7.30 bis 17.00 Uhr
Seis	Grundschule	28.07.2008 – 29.08.2008	Montag bis Freitag von 7.30 bis 17.00 Uhr

Da wir die Kinder in zwei Altersgruppen (3 – 6 Jahre und 7 – 11 Jahre) einteilen, um eine angemessene Betreuung und Bildung zu gewährleisten, findet die Sommerbetreuung nur bei genügender Anzahl der angemeldeten Kinder (mindestens 15 pro

Altersgruppe), statt.

Die Sommerbetreuung Workshop für groß und klein wird vom Verein „Die Kinderwelt“ Onlus in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Kastelruth angeboten. Bade- und Wanderaus-

flüge werden mindestens zweimal die Woche angeboten. Besonderes Augenmerk wird auf aktive Sprachförderung, Spiel und Spaß, Freizeit und Kreativität sowie auf situations-, gruppen- und kindgerechtes Arbeiten gelegt.

Einschreibungen

sind bis zum 31. April 2008 auf beiliegendem Anmeldebogen bei Silvia Guglielmini in der Gemeinde abzugeben.

In den Kindergärten Kastelruth und Seis liegen ebenfalls Anmeldeformulare auf, die Sie ebenfalls dort bis zum 30. April 2008 abgeben können.

Informationsabend:

Dienstag, den 15. April 2008 um 19.00 Uhr im Kulturhaus Seis
Dienstag, den 15. April 2008 um 20.30 Uhr in der Mittelschule Kastelruth



Für **Informationen** steht Ihnen der Verein „Die Kinderwelt“ Onlus gerne zu Bürozeiten unter der Tel. 0473-211634 oder unter der Handynummer: 334-7559500, oder die Referentin Annemarie Lang Schenk (Tel. 329-3191129) und die Sachbearbeiterin Silvia Guglielmini

(Tel. 0471-711 511) gerne zur Verfügung.

Uns sind die Kinder wichtig, deshalb bemühen wir uns, eine gute Sommerbetreuung anzubieten.

Der Verein „Die Kinderwelt“ sucht BetreuerInnen für die Sommerbetreuung der Kinder in Kastelruth und Seis. Interessierte melden sich bitte bei Referentin Annemarie Lang Schenk (Tel. 329 3191129) oder beim Verein „Die Kinderwelt“ (Tel. 0473 211 634 oder 334 7559 500).





Anmeldung - Workshop für Groß und Klein

DIE UNTERFERTIGTE MELDET HIERMIT (NAME KIND)

GEB AM IN STRASSE ORT

TEL: ZU HAUSE HANDY E-MAIL

	DATUM	VM	NM	GT	MM		DATUM	VM	NM	GT	MM
VM = Nur Vormittags; NM = Nur Nachmittags; GT = Ganztägig; MM = Mit Mittagessen	30.06.08	☐	☐	☐	☐		28.07.08	☐	☐	☐	☐
	01.07.08	☐	☐	☐	☐		29.07.08	☐	☐	☐	☐
	02.07.08	☐	☐	☐	☐		30.07.08	☐	☐	☐	☐
	03.07.08	☐	☐	☐	☐		31.07.08	☐	☐	☐	☐
	04.07.08	☐	☐	☐	☐		01.08.08	☐	☐	☐	☐
	07.07.08	☐	☐	☐	☐		04.08.08	☐	☐	☐	☐
	08.07.08	☐	☐	☐	☐		05.08.08	☐	☐	☐	☐
	09.07.08	☐	☐	☐	☐		06.08.08	☐	☐	☐	☐
	10.07.08	☐	☐	☐	☐		07.08.08	☐	☐	☐	☐
	11.07.08	☐	☐	☐	☐		08.08.08	☐	☐	☐	☐
	14.07.08	☐	☐	☐	☐		11.08.08	☐	☐	☐	☐
	15.07.08	☐	☐	☐	☐		12.08.08	☐	☐	☐	☐
	16.07.08	☐	☐	☐	☐		13.08.08	☐	☐	☐	☐
	17.07.08	☐	☐	☐	☐		14.08.08	☐	☐	☐	☐
	18.07.08	☐	☐	☐	☐						
	21.07.08	☐	☐	☐	☐		18.08.08	☐	☐	☐	☐
	22.07.08	☐	☐	☐	☐		19.08.08	☐	☐	☐	☐
	23.07.08	☐	☐	☐	☐		20.08.08	☐	☐	☐	☐
	24.07.08	☐	☐	☐	☐		21.08.08	☐	☐	☐	☐
	25.07.08	☐	☐	☐	☐		22.08.08	☐	☐	☐	☐

Im Sinne der Datenschutzbestimmungen (GvD Nr. 196/2003 igF) nimmt die Unterfertigte zur Kenntnis, dass alle Daten, welche sie dem Verein, jedenfalls freiwillig, zur Verfügung stellt, gespeichert und ausschließlich zu Zwecken verwendet werden, die mit dem Gesetz und der Durchführung der Veranstaltungen des Vereins bzw. den Notwendigkeiten des Vereins im Einklang stehen, beispielsweise zu statistischen Zwecken sowie zur Zusendung von allfälligen Mitteilungen. Sollte die Unterfertigte die abgefragten Daten nicht oder nicht zeitgerecht zur Verfügung stellen, kann der Verein die beantragte Dienstleistung nicht erbringen und übernimmt keinerlei aus dem Fehlverhalten der Unterfertigten erwachsenden Haftungen, weder dieser noch Dritten gegenüber. Die Daten werden dem anerkannten Verein Verein „Die Kinderwelt“ Südtirol mit Sitz in 39012 Meran, Dantestr. 5, zur Verfügung gestellt. Die Unterfertigte kann diesem gegenüber alle vom italienischen Datenschutzgesetz vorgesehenen Rechte ausüben. Die Unterfertigte erteilt ihre Zustimmung dazu, dass der Verein die ihr zur Verfügung gestellten Daten an Dritte weitergibt und auch veröffentlicht, wenn es das Gesetz in irgendeiner Form vorschreibt oder die Weitergabe zur Durchführung des Auftrages bzw. den Betrieb des Vereins notwendig oder auch nur nützlich ist. Die

25.08.08 ☐ ☐ ☐ ☐
 26.08.08 ☐ ☐ ☐ ☐
 27.08.08 ☐ ☐ ☐ ☐
 28.08.08 ☐ ☐ ☐ ☐
 29.08.08 ☐ ☐ ☐ ☐

se Zustimmung gilt auch für die Übermittlung der Daten ins Ausland, auch an Staaten außerhalb der Europäischen Union. Die Unterfertigte erklärt, über ihre Rechte im Sinne der geltenden Datenschutzbestimmungen eingehend informiert worden zu sein. Der/die unterfertigte ermächtigt den Verein „Die Kinderwelt“ Onlus, Fotos, die von Ihrem Kind gemacht werden, zu verwenden (z.B. Infobroschüre, Zeitungsartikel usw.), bzw. zu veröffentlichen.

DAS KIND IST ALLERGIKER/IN JA NEIN

Die Unterfertigte/der Unterfertigte erklärt sich damit einverstanden, dass der Verein ihr Kind nach dem Ende der Betreuung alleine nach Hause zurückkehren lässt und entbindet den Verein und dessen Mitarbeiter diesbezüglich jeglicher Haftung. JA ☐ NEIN ☐

Der/die Unterfertigte ermächtigt folgende Personen, Ihr Kind abzuholen:

Die Betreuung wird gruppen- und kindorientiert ausgerichtet. Die Unterfertigte/der Unterfertigte erklärt sich mit dementsprechend notwendigen Veränderungen wie z.B. ergänzen von zusätzlichen Werkstätten, Bewegung im Freien, Spielplatzbesuch u.s.w. einverstanden.

DATUM UNTERSCHRIFT

BITTE SCHICKEN SIE DAS EINSCHREIBUNGSFORMULAR AN FOLGENDE ADRESSE: VEREIN DIE KINDERWELT ONLUS- DANTESTR. 5 - 39012 MERAN ZURÜCK, ODER MIT FAX: 0473-211634; ODER MIT E-MAIL: vereinkinderwelt@yahoo.it ODER KOMMEN SIE EINFACH; JEWEILS VON 08:00 BIS 12:00 UHR NACH MERAN; DANTESTRASSE 5 (ALTES RAT-HAUS). FÜR FRAGEN UND INFORMATIONEN STEHEN WIR IHNEN GERNE AUCH TELEFONISCH UNTER DER NUMMER: 0473-211634 ODER 334-7559500 ZUR VERFÜGUNG. MIT DER BEZAHLUNG DER KOSTENBETEILIGUNG IST IHR KIND SOMIT DEFINITIVE EINGESCHRIEBEN.

Abriss des Martinsheimes

Bau des Altenheimes samt Nebeneinrichtungen, Wiederaufbau des Sprengelstützpunktes, der Ambulatorien der Basisärzte und der Aufbahrskapelle beim „Martinsheim“ in Kastelruth:

Nach Abschluss des langwierigen Genehmigungsverfahrens konnten wir, wie geplant mit den Abbrucharbeiten des alten Gebäudes beginnen. Die Firma Wipptalbau aus Sterzing, welche im Zuge einer Ausschreibung den Auftrag für die Abbrucharbeiten samt Aushub und Baugrubensicherung erhalten hat, konnte termingerecht am 13. Februar 2008 mit den Arbeiten beginnen.

Damit dieser Starttermin eingehalten werden konnte, musste die Übersiedlung in kürzester Zeit organisiert und durchgeführt werden. Nur durch die große Mithilfe der Verwalter und Mitarbeiter des Martinsheimes und der großen

Hilfe durch die Mitarbeiter des Gemeindebauhofes ist es gelungen, dass nahezu reibungslos und innerhalb des geplanten Zeitplans die Räumung des Gebäudes erfolgen konnte. An dieser Stelle sei es mir erlaubt, allen beteiligten Mitarbeitern für die gute Zusammenarbeit zu Danken.

Der Beginn der Arbeiten im Februar 2008 ist Teil eines gesamten Terminplanes innerhalb welchem das neue Gebäude errichtet und in Betrieb genommen werden sollte. Der Beginn der Arbeiten wurde so gewählt, damit eventuelle lärmende Tätigkeiten im Zuge der Aushubarbeiten und der Baugrubensicherungsarbeiten in die Zeit nach Ostern fallen werden.

Sollten die Arbeiten wie geplant weitergeführt werden können, so werden Ende dieses Monats die Maurerarbeiten vergeben und im Juni 2008 kann mit dem Rohbau begonnen werden.

Andreas Colli



Foto Rier



Foto Rier

Archäologische Grabungen am Grundlboden:

Ebenso können wir mitteilen, dass nach Ostern die Grabungsarbeiten durch die Archäologen am Grundlboden weitergeführt werden. Geplantes Ziel wäre, diese Arbeiten innerhalb 2008 abzuschließen, so dass im Frühjahr 2009 mit dem Bau der Tiefgarage begonnen werden kann und somit auch der Termin für den Neubau des Kindergartens näher rückt.

Andreas Colli

Neue Musikschule in Seis:

Die Arbeiten werden in den nächsten Tagen abgeschlossen, so dass nach

Ostern der Schulbetrieb bereits in der neuen Schule erfolgen kann.

Andreas Colli

**Bagger- und Minibaggerarbeiten
Jaider Klaus**

**Paniderstraße 44/1
I-39040 Kastelruth (BZ)
Tel. 338 8741226**



Wir erledigen für Sie Arbeiten jeglicher Art:

- Maurer- und Pflasterarbeiten
- Verlegung von Strom-, Telefon- und Gasleitungen
- Erdbewegungen
- Außengestaltung
- Entfernen von Bäumen und Sträuchern usw.



Verordnung über die Sammlung und Entsorgung der organischen Abfälle

Regolamento per la raccolta e lo scarico dei rifiuti organici

Art. 1

Die vorliegende Verordnung regelt die Sammlung der organischen Abfälle, welche mit 14.06.2007 probeweise eingeführt wurde.

Il presente Regolamento disciplina la raccolta dei rifiuti organici, la quale veniva introdotta provvisoriamente a partire del 14.06.2007.

Art. 2

Für die Sammlung der organischen Abfälle in der Gemeinde Kastelruth gelten außer den nachstehend angeführten Bestimmungen auch die Bestimmungen der Gemeindeverordnung über den Müllentsorgungsdienst, genehmigt mit Ratsbeschluss Nr. 94 vom 24.10.1995, soweit sie für die Sammlung der organischen Abfälle anwendbar sind.

Per la raccolta dei rifiuti organici nel Comune di Castelrotto sono valide, oltre le seguenti norme, anche le norme del regolamento per lo smaltimento dei rifiuti urbani di Castelrotto, approvato con delibera del Consiglio comunale n. 94 del 24.10.1995 per quanto applicabili per la raccolta dei rifiuti organici;

Art. 3

Es wird angestrebt diese Sammlung überall dort einzuführen, wo der wirtschaftlichen Rentabilität und dem Nutzen der Umwelt in einem ausgewogenen Verhältnis Rechnung getragen wird.

Von der Biomüllsammlung ausgenommen sind alle Randgebiete, welche sich außerhalb von den Ortskernen befinden und keine Entsorgung der Bioabfälle gewährleistet wird

Si intende di introdurre questa raccolta laddove si può tenere conto in maniera equilibrata della convenienza economica e del beneficio per l'ambiente.

Esclusi dall'obbligo di raccolta dei rifiuti organici sono le zone periferiche, che si trovano fuori dal centro urbano e che sono difficile da raggiungere col compattatore.

Art. 4

Die Bioabfälle müssen in eigenen, von der Gemeinde vorgeschriebenen Sammelbehältern (Biotonne) bereitgestellt werden.

Die Sammelstellen innerhalb der Sammelgebiete sind dieselben wie jene der Restmüllsammlung.

Private Haushalte, die nicht von der Biomüllsammlung erschlossen werden, können ihren Biomüll im Recyclinghof entsorgen.

I rifiuti organici devono essere conferiti in appositi contenitori di raccolta (cassonetti per rifiuti organici) predisposti dal Comune. I punti di raccolta dei rifiuti organici sono gli stessi dei rifiuti residui.

Abitazione privati che non sono allacciati al servizio asporto rifiuti organici hanno la possibilità di scaricare i rifiuti organici al centro di riciclaggio.

Art. 5

Pflicht zur getrennten Sammlung

Die Art der Abfälle, die als organische Abfälle definiert sind und somit mit dem Biomüll entsorgt werden können bzw. müssen, sind im Anhang A aufgelistet.

Im Sammelgebiet ist es Betrieben untersagt, Bioabfälle laut Anhang A dieser Verordnung, für welche eine getrennte Biomüllsammlung besteht, mit dem Restmüll zu entsorgen.

Für private Haushalte erfolgt der Anschluss auf freiwilliger Basis.

Art. 5 Obblighi sulla raccolta differenziata

È vietato smaltire i rifiuti organici di cui al allegato A del presente regolamento, per i quali esiste una raccolta separata dell'organico, a mezzo la raccolta dei rifiuti solidi urbani.

Agli esercizi pubblici è vietato smaltire i rifiuti organici di cui al allegato A del presente regolamento, per i quali esiste una raccolta separata dell'organico, a mezzo la raccolta dei rifiuti solidi urbani.

Le abitazioni privati possono allacciarsi a volontà propria al servizio scarico ri-

fiuti organici.

Art. 6 Behältertypen

In dieser Gemeinde werden ausschließlich Container zur Sammlung der organischen Abfälle verwendet.

Zum Einsatz kommen in der Regel Behältergrößen von 20 Liter und 120 Liter.

Art. 6 Tipi di contenitori

In questo Comune vengono utilizzati esclusivamente contenitori per la raccolta di rifiuti organici.

Nella norma vi sono le seguenti grandezze di contenitori: da 20 litri, 120 litri.

Art. 7 Reinigung der Container

Für die Reinigung der Container ist jeder Containerbenutzer selbst verantwortlich; den hygienischen und sanitären Vorschriften muss aber in jedem Fall Rechnung getragen werden. Gegen Bezahlung kann über die Bezirksgemeinschaft Salten-Schlern bzw. ein anderes ermächtigtes Unternehmen die Reinigung der Behälter ab 120 Liter organisiert werden.

Art. 7 Pulizia dei contenitori

Ogni utente è responsabile della pulizia del proprio contenitore; in ogni caso devono però essere rispettate le disposizioni igienico-sanitarie.

A pagamento può essere incaricata la Comunità Comprensoriale Salto-Sciliar o un'altra ditta autorizzata ad effettuare il servizio di pulizia sui bidoni a partire da 120 litri.

Art. 8 Ausnahmeregelung

Bei begründeten Stellplatzproblemen können die Behälter nach Abschluss einer Konvention (Besetzung öffentlichen Grundes, aufgrund des Legislativdekretes Nr. 507 von 15. November 1993) mit der Gemeinde auf öffentlichem Grund aufgestellt werden. Der Containerbenutzer trägt jedoch auch weiterhin die alleinige Verantwortung für den Container.

Art. 8 Disposizioni eccezionali

In caso di motivati problemi sulle isole per il collocamento dei contenitori, questi possono essere sistemati su suolo pubblico dopo aver stipulato una convenzione col comune (tassa di occupazione di suolo pubblico, ai sensi

del decreto legislativo n. 507 del 15 novembre 1993). L'utente del contenitore è comunque l'unico responsabile del contenitore.

Art. 9 Eigenkompostierung

Zur Entsorgung der organischen Abfälle kann jeder Haushalt Eigenkompostierung betreiben. Voraussetzung ist, dass gewisse Grundregeln der Kompostierung eingehalten werden, um die Mitbewohner nicht zu beeinträchtigen. Außerdem muss eine geeignete Fläche für die Eigenkompostierung vorhanden sein.

Die fachgemäße Durchführung der Kompostierung unter Beachtung der im vorherigen Absatz angeführten Grundregeln kann seitens der Gemeindeverwaltung von ernannten Gemeindebeamten überprüft werden.

Art. 9 Compostaggio

Per lo smaltimento di rifiuti organici ogni nucleo familiare può praticare il compostaggio, a condizione che siano rispettate alcune regole di base del compostaggio, per non nuocere ai coinquilini. Inoltre deve essere disponibile un'area idonea per il compostaggio.

La conformità del procedimento di compostaggio alle regole di base di cui al comma precedente può essere accertata a cura del Comune da parte di agenti accertatori dipendenti individuati nel ramo.

Art. 10 Abgabe von Grünmüll

Reste von Baum- und Grasschnitt aus Grünflächen, Gemüsegärten und bepflanzten Flächen (als Grünabfälle bezeichnet) können über die Recyclinghöfe entsorgt werden.

Art. 10 Conferimento di scarti verdi

Residui da potatura e sfalcio dei giardini, orti ed aree alberate costituenti pertinenza di edifici privati (denominati nel loro insieme „scarti verdi“) possono essere smaltiti tramite i centri di riciclaggio.

Art. 11 Kostenverrechnung

Die Kosten für die Biomüllsammlung und -entsorgung werden über die grund- und mengenabhängige Gebühr des Restmülls verrechnet.

Für die Inanspruchnahme des Dienstes, kann der Gemeindeausschuss auch die Einhebung einer eigenen Grundgebühr

in Betracht ziehen.

Art. 11 Rendicontazione costi

I costi per la raccolta e lo smaltimento dei rifiuti organici vengono conteggiati nella tariffa base e nella tariffa commisurata alla quantità dei rifiuti solidi urbani.

Per l'utilizzo del servizio la Giunta Comunale può prendere in considerazione anche la riscossione di un proprio importo base.

Art. 12 Überwachung

Zur Überwachung über die Einhaltung der Müllordnung kann die Gemeindeverwaltung zusätzlich zu den vom Gesetz vorgesehenen Überwachungsorganen, Mitarbeiter des Müllabfuhrunternehmens Kontrollaufgaben übertragen, auch wenn diese keine Angestellten der Gemeinde sind. Solche Personen müssen jedoch von der Gemeinde beauftragt und dafür ausgebildet werden. Den mit der Überwachung der neuen Verordnung beauftragten Personen, muss von Seiten der Bürger das Betreten des privaten Grundstückes zur Durchführung von Kontrollen gestattet werden.

Art. 12 Controllo

Per il conto sull'osservanza del regolamento di rifiuti l'amministrazione comunale può, oltre agli organi di controllo previsti dalla legge, trasmettere ai collaboratori dell'impresa di smaltimento funzioni di controllo, anche se non sono impiegati comunali. Queste persone devono però essere incaricate e istruite dal comune. I cittadini devono permettere alle persone incaricate del controllo dell'osservanza del nuovo regolamento di entrare nella proprietà privata per eseguire i controlli.

Art. 13 Verwaltungsstrafen

Übertretungen der Bestimmungen dieser Verordnung werden im Sinne der geltenden Vorschriften mit Geldstrafen geahndet, sofern nicht bereits durch Staats- oder Landesgesetze strafrechtliche Sanktionen vorgesehen sind.

Art. 13 Sanzioni amministrative

Le trasgressioni alle disposizioni del presente regolamento verranno punite ai sensi delle vigenti norme con pene pecuniarie, a meno che leggi statali non prevedano sanzioni penali.

ANHANG A

Zusammensetzung des Biomülls

- Speisereste (inkl. Fleisch, Fisch und Käse.);
- Verschimmelte Lebensmittel (z.B.: Brot, Käse etc.);
- Obst-, Salat- und Gemüsereste;
- Schalen von Südfrüchten;
- Kaffeesatz und Teereste inkl. Filterbeutel;
- Schnittblumen, Topfpflanzen ohne Erde;
- Eierschalen;
- Pflanzliche Abfälle im allgemeinen (Gräser, Blumen, Pflanzen Gemüse usw.), die auch aus mechanischer Verarbeitung stammen können (Schalen, Hülsen, Spreu, Abfälle aus der Entkörnung, aus dem Dreschen u.ä.);

Es wird darauf hingewiesen, dass Gartenabfälle, Restmüll, Schadstoffe und jeglicher anderer Abfall nicht abgegeben werden dürfen.

APPENDICE A

Composizione dei rifiuti organici

- Resti di cibo (incl. carne, pesce e formaggio);
- Generi alimentari ammuffiti (pane, formaggio ecc.);
- resti di frutta, ortaggi e verdure;
- bucce di agrumi;
- fondi di caffè e depositi di tè incl. filtri del tè;
- fiori da taglio, piante da vaso senza la terra;
- gusci d'uovo;
- rifiuti vegetali in generale (erba, fiori, piante, verdure, ecc.), che possono provenire anche da lavorazione meccanica (gusci, bucce, pula, rifiuti derivanti dalla sgranatura, dalla trebbiatura e simili);

Si precisa inoltre che in generale i rifiuti di giardinaggio, rifiuti solidi urbani, rifiuti nocivi e ogni altra forma di rifiuti non possono essere conferiti.

GENEHMIGT MIT RATSBESCHLUSS

Nr. 002 vom 28.01.2008

VERÖFFENTLICHT VON 04.02.2008

BIS 14.02.2008

IN KRAFT AB 14.02.2008

APPROVATO CON DELIBERA CONSILIARE N. 002 DEL 28.01.2008

RIPUBBLICATA DAL 04.02.2008 AL

14.02.2008

IN VIGORE DAL 14.02.2008



BAUKONZESSIONEN / CONCESSIONI EDILIZIE

Verzeichnis der erteilten Baukonzessionen vom **01.02.2008 bis 29.02.2008**

Elenco delle concessioni edilizie dal **01.02.2008 al 29.02.2008**

Nr. - Datum/Data	Inhaber / titolare	Arbeiten	Lavori
2008 / 9 vom 07.02.2008	Waldboth Anton, Überwasser/Palmerstrasse 11/Oltretorrente/Via Palmer 11, 39046 Post St.Ulrich/39046 Posta Ortisei	Sanierung und Umbau der Wohnung im ersten Stock des Wohnhauses in der Fraktion Überwasser	Risanamento e ristrutturazione dell'appartamento nel primo piano della casa di civile abitazione nella frazione Oltretorrente
2008 / 10 vom 11.02.2008	Goller August, St.Michael 37/S.Michele 37, 39040 Kastelruth/39040 Castelrotto	Abbruch und Wiederaufbau des Stadels in der Fraktion St. Michael	Demolizione e ricostruzione del fienile in frazione S. Michele
2008 / 11 vom 11.02.2008	Malfertheiner Max, St.Oswald 9/S.Osvaldo 9, 39040 Post Seis/39040 Posta Siusi	1 ° Variante für die Errichtung eines Hühnerstalles beim Obermaliderhof in der Fraktion St.Oswald	1° variante per la realizzazione di un pollaio presso il maso "Obermalider" in frazione S. Osvaldo
2008 / 12 vom 13.02.2008	Prossliner Petra, Rosengartenstraße 20/Via Catinaccio 20, 39040 Seis/39040 Siusi	1. Variante für die Sanierung der Wohnung im Erdgeschoss des Wohnhauses in der Fraktion Seis M.A. 1	1. progetto di variante per il risanamento dell'appartamento al piano terra presso la casa di civile abitazione p.m. 1 in frazione Siusi
2008 / 13 vom 13.02.2008	Peintner Franz, Weintraubengasse 50/Via Grappoli 50, 39100 Bozen/39100 Bolzano	Anbringung eines unterirdischen Flüssiggastankes beim Hotel Wiesenhof	installazione di serbatoio metallico interrato per gpl presso l'Hotel Wiesenhof
2008 / 14 vom 14.02.2008	Wohnbaugenossenschaft Kastelruth-Seis/Cooperativa edilizia Castelrotto - Siusi, Mazziniplatz 50-56/Piazza Mazzini 50-56, 39100 Bozen/39100 Bolzano	2° Variante für die Errichtung einer Wohnanlage mit 8 Wohneinheiten in der Wohnbauzone Plojer in Kastelruth.	2° Variante per la realizzazione di un fabbricato residenziale con 8 unità immobiliari nella zona residenziale "Plojer" in Castelrotto.
2008 / 15 vom 14.02.2008	Griesser Christoph, Tisens 26/Tisana 26, 39040 Post Waidbruck/39040 Posta Ponte Gardena	1. Variante für den Umbau und die Sanierung des landwirtschaftlichen Wohnhauses und des landwirtschaftlichen Wirtschaftsgebäudes beim Koflerhof in der Fraktion Tisens	1. Variante per la ristrutturazione ed il risanamento della casa rurale e del fabbricato rurale presso il maso Kofler in frazione Tisana
2008 / 16 vom 14.02.2008	Putzer Claudia, Bühlweg 34/Vicolo Bühl 34, 39040 Kastelruth/39040 Castelrotto	1. Variante für den Abbruch und Wiederaufbau des landwirtschaftlichen Wohnhauses beim Bremichhof in Kastelruth	1. Variante per la demolizione e ricostruzione della casa rurale presso il maso "Bremich" in Castelrotto
2008 / 17 vom 14.02.2008	Hofer Konrad, St.Michael 29/S.Michele 29, 39040 Kastelruth/39040 Castelrotto	1. Variante für den Abbruch und Wiederaufbau des landwirtschaftlichen Wohnhauses beim Mahlknecht in der Fraktion St. Michael	1. Variante per la demolizione e ricostruzione della casa rurale del maso Mahlkecht in frazione S. Michele

Nr. - Datum/Data	Inhaber / titolare	Arbeiten	Lavori
2008 / 18 vom 14.02.2008	Plunger Oswald, Rosengartenstraße 30/Via Catinaccio 30, 39040 Seis/39040 Siusi	1. Variante für den Umbau und die Erweiterung des Wirtschaftsgebäudes -Stall u. Stadel- beim Kreuzerhof in der Fraktion Seis	1. Variante per la ristrutturazione ed l'ampliamento del fabbricato agricolo adibito a stalla e fienile presso il maso "Kreuzer" in frazione Siusi
2008 / 19 vom 15.02.2008	Karbon Maria Rosa, St.Michael 25/1/S.Michele 25/1, 39040 Kastelruth/39040 Castelrotto	Errichtung von überdachten Fahr- und Motorradparkplätzen und einer Holzlege beim Wohnhaus in der Fraktion St. Michael.	Realizzazione di parcheggi per bici e motoveicoli coperti e di una legnaia presso la casa di civile abitazione in frazione S. Michele
2008 / 20 vom 15.02.2008	Lageder Wilhelm, Bühlweg 25/Vicolo Bühl 25, 39040 Kastelruth/39040 Castelrotto	Umbau und Erweiterung des Wirtschaftsgebäudes des Hofes "Obermuls" in Kastelruth	ristrutturazione e ampliamento dell'edificio rurale del maso "Obermuls" in Castelrotto
2008 / 21 vom 18.02.2008	Immo Bau GmbH, St. Konstantin 11/S. Constantino 11, 39050 Völs am Schlern/39050 Fié allo Sciliar	Sanierung und Umbau des Wohnhauses "Marlen" in Kastelruth	Ristrutturazione e risanamento della casa di civile abitazione "Marlen" in Castelrotto
2008 / 22 vom 18.02.2008	Trockner Daniel, Plattenstraße 44/Via Platten 44, 39040 Kastelruth/39040 Castelrotto	Errichtung eines Wintergartens und energetische Sanierung des Wohnhauses "Silvester" in Kastelruth	realizzazione di una veranda e risanamento termico della casa di civile abitazione "Silvester" a Castelrotto
2008 / 23 vom 19.02.2008	Silbernagl Anton Florian, Tagusens 11/Tagusa 11, 39040 Kastelruth/39040 Castelrotto	Ansuchen um Verlängerung der Baukonzession für den Umbau des landwirtschaftlichen Wohnhauses beim Platzerhof in der Fraktion Tagusens	domanda di prolungamento della concessione edilizia per la ristrutturazione della casa rurale presso il maso "Platzer" in frazione Tagusa
2008 / 24 vom 19.02.2008	Bernard Lotte, Plattenstraße 70/Via Platten 70, 39040 Kastelruth/39040 Castelrotto	Interner Umbau beim Wohnhaus in der Erweiterungszone Lampl - Kappe 3 in Kastelruth- IM SANIERUNGSWEGE.	Ristrutturazione interna presso la casa di civile abitazione nella zona d'espansione Lampl Kappe 3 in Castelrotto - IN SANATORIA.
2008 / 25 vom 19.02.2008	Griesser Ewald, Tisens 6/Tisana 6, 39040 Kastelruth/39040 Castelrotto	Sanierung und Erweiterung des bestehenden Wohnhauses sowie Umwidmung der Stadelkubatur in konventionierte Wohnkubatur beim Leitner-Höfl in der Fraktion Tisens.	Risanamento ed ampliamento della casa di civile abitazione e cambiamento della cubatura rurale del fienile in cubatura residenziale convenzionata presso il maso "Leitner" in frazione Tisana.
2008 / 26 vom 19.02.2008	Scherlin Daniela, Runggaditsch/Pineiesstraße 21/Roncadizza/Via Pineies 21, 39046 Post St. Ulrich/39046 Posta Ortisei	Errichtung einer Überdachung für Fahrräder und Motorräder beim Wohnhaus in der Fraktion Runggaditsch	Realizzazione di una copertura per biciclette e motoveicoli presso la casa di civile abitazione in frazione Roncadizza.
2008 / 27 vom 19.02.2008	Wanker Anton Karl, Osw.-V.-Wolkenstein-Straße 49/Via Osw.V.Wolkenstein 49, 39040 Kastelruth/39040 Castelrotto	1° Varianteprojekt für die qualitative Erweiterung des Beherbergungsbetriebes Garni Schönblick in Kastelruth - IM SANIERUNGSWEGE	1° Variante per l'ampliamento qualitativo dell'esercizio ricettivo Garni "Schönblick" in Castelrotto- IN SANATORIA
2008 / 28 vom 21.02.2008	Tegoni Giovanni, B.Go. Bosazza 9/A/B.Go Bosazza 9/A, Parma/Parma	2° Varianteprojekt für den Umbau und Erweiterung des Wohnhauses auf der Seiser Alm	2° progetto di variante per la ristrutturazione ed ampliamento della casa di civile abitazione all'Alpe di Siusi

Nr. - Datum/Data	Inhaber / titolare	Arbeiten	Lavori
2008 / 29 vom 27.02.2008	Lanziner Alois, St. Oswald 23/S. Osvaldo 23, 39040 Post Seis/39040 Posta Siusi Prossliner Daniel, St. Oswald 23/S. Osvaldo 23, 39040 Post Seis/39040 Posta Siusi Simmerle Mathilde, St. Oswald 23/S. Osvaldo 23, 39040 Post Seis/39040 Posta Siusi	Errichtung einer Garage beim Wohnhaus in der Fraktion St. Oswald	Ralizzazione di un garage presso la casa di civile abitazione nella frazione di S. Osvaldo
2008 / 30 vom 27.02.2008	Fulterer Johannes, Telfen-Lanzin 16/Telfen-Lanzin 16, 39040 Kastelruth/39040 Castelrotto	Umbau und Erweiterung des Wirtschaftsgebäudes beim Außerlanzinerhof in der Örtlichkeit Lanzin in Kastelruth	Ristrutturazione ed ampliamento del fabbricato rurale adibito a stalla e fienile presso il maso "Außerlanzin" in località Lanzin a Castelrotto.
2008 / 31 vom 27.02.2008	Schlosshotel Mirabell KG des Egger Alexander & Co/Schlosshotel Mirabell sas d. Egger Alexander & Co, Laranzweg 11/Via Laranza 11, 39040 Seis/39040 Siusi	Qualitative und quantitative Erweiterung des Beherbergungsbetriebes Schlosshotel Mirabell in der Fraktion Seis	Ampliamento qualitativo e quantitativo dell' esercizio ricettivo "Schlosshotel Mirabell" in frazione Siusi.

Gemeinde Kastelruth/Comune di Castelrotto, 13.03.2008

Änderungen bei der Verwendung von Bank- Post- und Zirkularschecks.

Auf allen Bank-, Post- und Zirkularschecks mit einem Betrag von 5.000 Euro und mehr, die ab 30. April 2008 ausgestellt werden, müssen der Name oder die Bezeichnung des Begünstigten und die Klausel „nicht übertragbar“ angegeben sein.

Die Banken überreichen ihren Kunden ab 30. April 2008 grundsätzlich nur mehr Scheckhefte mit der aufgedruckten Klausel „nicht übertragbar“. Der Kunde kann aber durch einen schriftlichen Antrag die Aushändigung von freien Scheckformularen oder von freien Zirkularschecks (ohne Angabe „nicht übertragbar“) verlangen. Diese Schecks dürfen nur für Beträge ausgestellt werden, die weniger als 5.000 Euro ausmachen. In diesem Falle muss der Antragsteller für jedes angeforderte Scheckformular oder für jeden Zirkularscheck eine Stempelsteuer in Höhe von 1,50 Euro entrichten.

Die Indossamente auf diesen Schecks müssen zudem die Steuernummer des Indossanten beinhalten – andernfalls sind die ausgestellten Schecks nichtig.

Alte Scheckformulare die nicht den Aufdruck „Non trasferibile – Nicht übertragbar“ tragen (aufgedruckt oder per Stempel aufgebracht) sollten unbedingt zu Ihrer Bank gebracht wo diese entweder ausgetauscht oder mit dem Stempelaufdruck versehen werden.

Veranstaltungen im April

Di	01.	St. Oswald		Pflegerhof, Eröffnung der Jungpflanzensaison
Di	08.	St. Oswald		Pflegerhof, Einkaufen und Probieren, 9.00-11.30, 14.00-17.00 Uhr
Do	17.	Kastelruth	20.15 Uhr	Frauentreff, in der Mittelschule, Vortrag und Tipps von Martha Canestrini über „Balkonpflanzen“
Sa	19.	Seis		Frauentreff Seis, Frühlingausflug, Eppaner Burgenwanderung, Anmeldung unter Tel. 0471 705 157 od. 333 970 32 31
Sa	26.	Kastelruth	9.00 Uhr	Tennishalle Telfen Haflingerschau
Sa	26.	St. Oswald		Pflegerhof, Einkaufen und Probieren, 9.00-11.30, 14.00-17.00 Uhr
So	27.	Seis	16.00 Uhr	Volksliedernachmittag im Kulturhaus von Seis
Di	29.	St. Oswald		Pflegerhof, Eröffnung des Kräuterlehrpfades
Mi	30.	Seis	20.00 Uhr	Hotel Salegg, Ball der Bauernjugend

Veranstaltungen im Mai

Do	01.	St. Oswald		Pflegerhof, Tag der offenen Tür
Fr	02.	St. Oswald		Pflegerhof, Hofführung, einstündige Führung durch Hof und Feld

Frühlings-Märchenwanderung in den Wäldern von Kastelruth

Zeit und Treffpunkt: So, 4. Mai 2008, 10.00 Uhr Parkplatz des Marinzenlifts - **Begleitung:** Leni Leitgeb und Waldtraud Scherlin
Infos und Anmeldungen **bis Montag, 28. April 08** im Jugendhaus Kassianeum, **Tel.0472 279 999, e-mail: bildung@jukas.net**

EDV Schlern KG der Blasinger Anna & Co.

Föstlweg 25 • 39040 Kastelruth (BZ)

Steuertermine April 2008

Dienstag 15. April 2008:

MwSt.:

- Letzter Termin für die Erstellung der Rechnungen betreffend der Lieferungen und Leistungen bezüglich des vorhergehenden Monats.
- Die Rechnungen, welche im vorhergehenden Monat ausgestellt wurden, und unter einem Betrag von 154,94 € sind, können innerhalb heute mit einem einzigen zusammenfassenden Dokument in der Buchhaltung registriert werden.

Mittwoch 16. April 2008:

Vorsteuer:

- Letzter Termin für die Einzahlung der Vorsteuer – Quellensteuer bezüglich der im vorherigen Monat bezahlten Freiberuflerrechnungen. Die eventuellen Quellensteuern müssen mittels Einheitsvordruck F24 und Steuerkodex 1040 auf telematischem Wege eingezahlt werden.

MwSt.:

- Letzter Termin für die MwSt.-Abrechnung für Steuerpflichtige mit monatlicher Abrechnung betreffen dem Monat März 2008. Die eventuell geschuldete MwSt. muss innerhalb heute mit dem Einheitsvordruck F24 und dem Steuerkodex 6003 auf telematischem Wege eingezahlt werden.
- Jene Steuerzahler, welche zur Abfassung der MwSt. Jahreserklärung 2008 bezüglich dem Steuerjahr 2007 verpflichtet sind und sich für eine Ratenzahlung entschieden haben, können innerhalb heute die 2. Rate der geschuldeten MwSt., zuzüglich 0,5 % Zinsen, per Einheitsvordruck F24 und dem Steuerkodex 6099 auf telematischem Wege einzahlen.

INPS:

- Innerhalb Heute müssen die Sozialbeiträge für die unselbständigen Arbeitnehmer berechnet auf die im vorhergehenden Monat ausbezahlten Löhne und Gehälter überwiesen werden. Der geschuldete Betrag muss mittels Einheitsvordruck F24 und Steuerkodex DM10 auf telematischem Wege eingezahlt werden.
- Einzahlung des Rentenbeitrages für die im vorhergehenden Monat ausgezahlten Vergütungen aus fortdauernder und geregelter Arbeit (Vergütungen Verwalter).

Lohnsteuern:

- Innerhalb Heute müssen die Lohnsteuerabzüge bezüglich der unselb-

ständigen Arbeitnehmer berechnet auf die im vorhergehenden Monat ausbezahlten Löhne und Gehälter überwiesen werden. Die geschuldeten Lohnsteuern müssen mittels Einheitsvordruck F24 auf telematischem Wege eingezahlt werden.

•

Sonntag 20. April 2008*:

INTRASTAT:

- Unternehmen, welche im Jahr 2007 Verkäufe an EU – Staaten über 250.000 Euro durchgeführt haben oder Einkäufe von EU – Staaten über 180.000 Euro durchgeführt haben, und somit zur monatlichen INTRASTAT Meldung verpflichtet sind, müssen innerhalb heute die entsprechende INTRASTAT Meldung des im vorhergehenden Monat durchgeführten Ein- und Verkäufe an das zuständige Zollamt leiten. Die Meldung kann entweder direkt beim zuständigen Zollamt abgegeben werden oder per einfachen Einschreiben an das zuständige Zollamt geschickt werden.

Dienstag 29. April 2008:

Kunden- und Lieferantenlisten:

- Jene Steuerzahler, welche verpflichtet sind die Kunden- und Lieferantenlisten an die Agentur der Einnahmen zu leiten, müssen diese innerhalb heute auf telematischem Wege versenden.

Mittwoche 30. April 2008:

Registersteuer:

- Letzter Termin für die Zahlung der Registersteuern bezüglich der am 01.04.2008 neu abgeschlossenen oder verlängerten Mietverträge. Die Registersteuer muss mittels Einheitsvordruck F23 auf der Bank oder Post überwiesen werden.

INTRASTAT:

- Unternehmer, welche zur trimestrale INTRASTAT Meldung verpflichtet sind, müssen innerhalb heute die Meldung bezüglich des 1. Trimesters 2008 entweder direkt beim zuständigen Zollamt abgeben oder per einfachem Einschreiben an das zuständige Zollamt schicken.

* WICHTIG:

- Wenn ein Abgabetermin auf einen Feiertag fällt, so wird dieser auf den nächsten Arbeitstag verlegt (Art. 2963, Absatz 3 ZGB)
- Sollte eine Zahlung auf einen Sams-

tag oder Sonntag fallen, so wird dieser Termin auf den nächsten Arbeitstag verlegt (Art. 18, Absatz 1, d. lgs. 09-04-1997 Nr. 241)

- Abgabetermine sowie Einsendetermine der Erklärungen die auf einen Samstag, Sonntag oder Feiertag fallen werden auf den ersten darauffolgenden Arbeitstag verlegt (Art. 2, Absatz 9 D.P.R. 322/1998)

ALLE ANGABEN OHNE GEWÄHR

Aus dem Meldeamt:

Reisepässe und Kinderausweise werden nicht wie vielfach angenommen vom Meldeamt ausgestellt, sondern von der **Quästur in Bozen**. Im Meldeamt kann man nur die **Anträge auf Ausstellung** ausfüllen, welche dann an die Quästur weitergeleitet werden. Um Engpässe zu vermeiden, sollten Kinderausweise und Reisepässe **spätestens 4 Wochen vor Reisebeginn** beim Meldeamt beantragt werden. (Tel. Meldeamt: 0471 711 527)

Dall'Ufficio Anagrafe:

Passaporti e certificati di nascita validi per l'espatrio per minorenni, non vengono emessi dall'Ufficio Anagrafe, ma dalla Questura di Bolzano. Presso l'Anagrafe si possono solo compilare le **richieste di rilascio**, che poi vengono inoltrate alla Questura. Per evitare ritardi, si consiglia di richiedere i Passaporti ed i certificati di nascita **almeno 4 settimane prima del viaggio** presso l'Anagrafe. (Tel. Ufficio Anagrafe: 0471 711 527)

Volksinitiative - Iniziativa popolare

Die Unterschrift für die Volksinitiative bezüglich der Angleichung der Zivilinvalidenrenten an die Mindestrenten, kann im Wahlamt der Gemeinde abgegeben werden.

La firma per l'iniziativa popolare riguardante l'equiparazione delle pensioni degli invalidi civili alle pensioni minime, può essere resa nell'Ufficio elettorale.

Aus der Gemeindestube

Beschlüsse des Gemeinderates Deliberazioni del Consiglio Comunale

Erschließungsbeitrag und Baukostenabgabe (Nr. 10/08)

Der Gemeinderat beschließt die vom Bauamt der Gemeinde abgeänderte Verordnung über die Einhebung des Erschließungsbeitrags und der Baukostenabgabe zu genehmigen.

Contributo di urbanizzazione e sul costo di costruzione (n.10/08)

Il Consiglio Comunale delibera di approvare il regolamento comunale modificato riguardante la riscossione del contributo di urbanizzazione e del contributo sul costo di costruzione.

Langlaufzentrum Seiser Alm (Nr. 11/08)

Der Gemeinderat beschließt den Durchführungsplan „Zone für touristische Einrichtungen: Langlaufzentrum Seiser Alm“ zu genehmigen.

Centro fondo Alpe di Siusi (n.11/08)

Il Consiglio Comunale delibera di approvare il piano d'attuazione per la "zona per impianti turistici: Centro fondo Alpe di Siusi"

Genehmigung des Wiedergewinnungsplanes der Wohnbauzonen „A1“ (Nr. 15/08)

Der Gemeinderat beschließt den Wiedergewinnungsplan der Wohnbauzone „A1“, historischer Ortskern-Kastelruth, mit den vom Bürgermeister vorgeschlagenen Änderungen zu genehmigen.

Approvazione del piano di recupero della zona residenziale „A1“, centro storico di Castelrotto (n.15/08)

Il consiglio Comunale approva il piano di recupero della zona residenziale „A1“, centro storico di Castelrotto con le modifiche proposte del Sindaco

Sennereigenossenschaft Gherdeina Lat (Nr. 16/08)

Der Gemeinderat beschließt den Ankauf der Liegenschaften der Sennereigenossenschaft Gherdeina Lat, von Seiten der Gemeinden des Grödnertals und der Gemeinde Kastelruth, nicht zu genehmigen.

Latteria sociale Gherdeina Lat (n.16/08)

Il Consiglio Comunale non approva l'acquisto degli immobili della latteria sociale Gherdeina Lat, da parte dei Comuni della Val Gardena e del Comune di Castelrotto.

„Umwidmung“ von Wohnbauzone „B4“ in „B3“ (Nr. 21/08)

Der Gemeinderat genehmigt die Abänderung des Bauleitplanes der Gemeinde Kastelruth, bezüglich der Umwidmung von Wohnbauzone „B4“ in Wohnbauzone „B3“, zu genehmigen.

Cambio da zona residenziale „B4“ in „B3“ (n. 21/08)

Il Consiglio Comunale approva la modifica al piano urbanistico del comune di Castelrotto, riguardante il cambio di destinazione da zona residenziale „B4“ in „B3“.

Musikschule Seis (Nr. 24/08)

Der Vorschlag „Musikschule Ignaz Friedmann“ hat am meisten Stimmen bekommen, deshalb beschließt der Gemeinderat die Musikschule nach dem polnischen Pianisten zu nennen, welcher 20 Jahre in Seis gelebt hat.

Scuola di musica di Siusi (n.24/08)

La proposta „Scuola di Musica Ignaz Friedmann“ ha ottenuto il maggior numero di voti, per questo il Consiglio delibera di denominare la scuola secondo il pianista polacco, il quale ha vissuto per 20 anni a Siusi.

Beschlüsse des Gemeindevausschusses Deliberazioni della Giunta Comunale

Einfügung des Hofnamens in die meldeamtliche Adresse (Nr. 68/08)

Frau Helena Karbon wird mit dem Projekt, „Eintragung der Hofnamen in die meldeamtliche Adresse der Bürger“, beauftragt

Inserimento del nome del maso nell'indirizzo anagrafico del cittadino (n.68/08)

La signora Helena Karbon viene incaricata con il progetto „Inserimento del nome del maso nell'indirizzo anagrafico del cittadino“.

Abwasserentsorgung Kastelruth/Seis zur Verbandskläranlage(Nr. 83/08)

Der Gemeinderat beschließt den Geologen Dr. Nicolussi Hermann mit der geologischen Betreuung während des Baues der Abwasserentsorgungsanlage Kastelruth/Seis zu beauftragen.

Smaltimento delle acque reflue Castelrotto/Siusi all'impianto di depurazione (n.83/08)

La Giunta Comunale delibera di incaricare il geologo Dr. Nicolussi Hermann

con la consulenza geologica durante la costruzione della condotta delle acque reflue Castelrotto/Siusi.

Kindertagesstätte „Cesa di Pitli“ in St.Christina (Nr. 98/08)

Der Gemeinderat beschließt der Gemeinde in St.Christina den Betrag von 2.346,08 Euro für die Kindertagesstätte auszus zahlen.

Asilo nido „Cesa di Pitli“ di S.Christina (n.98/08)

Il Consiglio Comunale delibera di pagare al Comune di S.Christina l'importo di 2.346,08 Euro per il asilo nido.

Verleihung von Ehrennadeln der Gemeinde Kastelruth (Nr. 100/08)

Der Gemeinderat beschließt den Herrn Hofer Konrad und Vinzenz Wörndle die Ehrennadel der Gemeinde Kastelruth zu verleihen.

Conferimento degli spilli onorari del comune di Castelrotto (n.100/08)

Il Comune di Castelrotto delibera di conferire ai signori Hofer Konrad e Wörndle Vinzenz gli spilli onorari del Comune di Castelrotto.

Beiträge und Ankäufe

- 35.000,00 € als einmaligen Beitrag für die Marinzen GmbH
- 5.551,76 € für den Jugendraum Kastelruth für die Durchführung verschiedener Reparaturarbeiten und dem Ankauf verschiedener Einrichtungsgegenstände. 2.000,00 € Spesenbeitrag für den Tourismusverein Seis für die Veranstaltungsreihe „Naturerlebnis & Mobilität“
- 42.840,00 € dem Krausenverein Kastelruth für die Ausarbeitung des Vorprojektes und Einreichprojektes des Architekten Zeno Bampi für das Mehrzweckhaus Kastelruth.
- 350,00 € für den Allesclub für den Neudruck von Flugzetteln
- 495,66 € für den Jugendverein „Neus Jeuni Gherdeina“ für das Projekt „Sommer aktiv kreativ live“
- 7.453,44 € für den Ankauf von sechs Senkrechtmarkisen für die Grundschule Seis
- 442,00 € für den Verein „Lia da Mont de Gherdeina“ für die Instandhaltung von Wanderwegen auf dem Gemeindegebiet von Kastelruth.
- 25.300,00 € für den Ankauf eines neuen Fahrzeuges für die Gemeindepolizei.

Contributi e acquisti

- 35.000,00 € di contributo unico per la “Marinzen S.r.l.”

- 5.551,76 € per il Allesclub per l'incarico di diverse ditte con l'esecuzione di lavori di riparazione e l'acquisto di diverso materiale per l'arredamento.
- 2.000,00 € contributo all'Associazione turistica di Siusi per l'organizzazione "Avventura natura e mobilità"
- 42.840,00 € per l'associazione "Krausen" di Castelrotto per l'elaborazione del progetto preliminare e del progetto, dell'Arch. Zeno Bampi per la casa multiuso di Castelrotto
- 350,00 € per il Allesclub per la ristampa di volantini
- 495,66 € per l'associazione giovanile "Neus jeuni Gherdeina" per il progetto "Estate attiva creativa live".

- 7.453,44 € per sei tende da sole per la scuola elementare di Siusi
- 442,00 € per l'associazione "Lia da Mont de Gherdeina" per la manutenzione di sentieri che si trovano sul territorio comunale di Castelrotto.
- 25.300,00 € per l'acquisto di un autovettura per la polizia comunale.

**Richtigstellung Beschlüsse
des Gemeindeausschusses
(Gemeindebote Nr. 3 – März 2008)**

**Correzione Deliberazioni
della Giunta Comunale
(Gemeindebote n. 3 – marzo 2008)**

Sportone Wasserebene (Nr. 10/08)

Das Projekt betreffend der Vergrößerung des Sportplatzes mit der Verlegung eines Kunstrasens und der Errichtung eines Skateboardplatzes in der Sportone Wasserebene, mit einem Gesamtkostenaufwand von 372.622,79 €, wird vom Gemeindevausschuss genehmigt.

Zona sportiva Wasserebene (n. 10/08)

Il progetto relativo all'ampliamento del campo sportivo con posa di un prato artificiale e costruzione di un campo da skateboard nella zona sportiva "Wasserebene", con una somma totale di € 372.622,79 viene approvato dalla giunta comunale.

Maßnahmen gegen Falscherklärungen Alleinerzieher

Wenn Unverheiratete mit Kindern in Zukunft um einen Landesbeitrag ansuchen, müssen diese ab sofort einen neuen detaillierteren Fragebogen ausfüllen. Auf der Liste der Fördermaßnahmen geht es um Familienförderung, Wohnbauförderung, Mietzuschuss, Tagesmutterbeitrag, Grátis-Schulbücher, Begleitgeld u.s.w.

Beim neuen Fragebogen wird unter anderem genauer bei der Unterhaltspflicht, dem Wohnort des anderen Elternteiles, der Höhe der Unterhaltszahlung nachgefragt. Laut dem staatlichen Transparenzgesetz werden 6% aller Beitragsgesuche genauer kontrolliert, wobei auch Gemeinden kontrollieren und Mitteilungen an das Land machen dürfen. Einige Gemeinden Südtirols haben bereits mit entsprechenden Kontrollen begonnen und die Feststellungen dem Land weitergeleitet.

In diesem Zusammenhang wird darauf aufmerksam gemacht, dass eine Falscherklärung kein Kavaliärsdelikt ist und laut Art. 640 des Strafgesetzbuches (Betrug und Irreführung der öffentlichen Hand) mit ein bis fünf Jahren Haft, sowie einer Geldstrafe von 300 bis 1.500 Euro geahndet wird.

Einige Beispiele (aus der Tageszeitung „Dolomiten“ vom 26.02.2008):

Beispiel 1: Ein unverheiratetes Paar hat drei Kinder. Sie leben in der Wohnung des Mannes, der diese von seinen Eltern vererbt bekommen hat. Die Frau hat ihren offiziellen Wohnsitz jedoch an einem anderen Ort. Sie gilt seit 15 Jahren als Alleinerzieherin, die immer nur in Teilzeit gearbeitet hat. Für alle drei Kinder hat sie

Familiengeld und Stipendien kassiert.

Beispiel 2: Unverheiratetes Paar, er Geometer, sie Beamtin. Sie kauft einen Baugrund und gründet eine Baufirma, er plant ein Reihenhauses mit drei Einheiten, zwei davon werden an Dritte verkauft. Ein Reihenhauses behält sie zurück. Dieses verkauft sie an ihren Lebenspartner, der aufgrund seines niedrigen Einkommens einen Landesbeitrag zum Wohnungskauf bekommt. Das Paar wohnt mit seinen zwei Kindern immer noch im Reihenhauses.

Beispiel 3: Ein Bauer hat mit seiner Lebensgefährtin zwei Kinder. Diese weigert sich auf den Hof zu ziehen, solange der Mann nicht ein neues Wohnhaus baut. Als Alleinerziehende mietet sie eine Wohnung, bezieht das Wohngeld. Die Kinder und ihr Mann wohnen bei ihr, er lässt aber den Wohnsitz auf dem Hof.

Sicher und flexibel mit dem Raiffeisen Festgeld.



Das Raiffeisen Festgeld eignet sich besonders für Anleger, die ihr Geld sicher und flexibel anlegen wollen. Kurz- bis mittelfristig können Sie sich mit dem neuen Anlageprodukt von Raiffeisen gute Zinsen sichern.

Bei fixer Verzinsung legen Sie bereits bei der Unterzeichnung fest, wie viel Zinsen Sie bei Fälligkeit erhalten werden. Die Laufzeit liegt zwischen 3 und 12 Monaten. Ab einem Betrag von 10.000 € sind Sie dabei.

Sie können das Produkt in der Raiffeisenkasse beantragen oder einfach und direkt von zu Hause aus über Raiffeisen Online Banking abschließen.

Nähere Informationen erhalten Sie bei unseren Mitarbeitern.

Werbemittellung – Die Vertragsbedingungen entnehmen Sie bitte dem Informationsblatt, das an den Info-points bzw. Schaltern Ihrer Raiffeisenkasse zur Verfügung steht.

www.raiffeisenkastelruth.it
E-Mail: rk.kastelruth@raiffeisen.it
Tel. 0471 711 711 - Fax 0471 705 375

 **Raiffeisen**
Raiffeisenkasse Kastelruth



Geburtstagskinder im April

Frieda Marmsoler Wwe. Zemmer,
wohnhaft in der Fraktion Seis,
Euringerweg Nr. 5, geb. am 01.04.1926

Barbara Marmsoler Wwe. Gasser,
wohnhaft in der Fraktion Seis,
Burgfriedenstraße Nr. 21,
geb. am 03.04.1924

Isabella Gasslitter Wwe. Schgaguler,
wohnhaft in Kastelruth im Martinsheim,
geb. am 04.04.1927

Josef Mauroner (Latsch), wohnhaft in
Kastelruth, Telfen-Lanzin Nr. 21,
geb. am 05.04.1921

Alfred Nössing (Sureghes), wohnhaft
in der Fraktion Überwasser, Setilstraße
Nr. 3, geb. am 07.04.1926

Katharina Prader Wwe. Schrott,
wohnhaft in der Fraktion Seis,
Henrik-Ibsen-Straße Nr. 24,
geb. am 09.04.1913

Gottfried Wiedenhofer, wohnhaft in
Bozen, Rovigostraße 24,
geb. am 12.04.1920

**Herta Wörndle Wwe. Scherlin
(Flergeter-Herta)**, wohnhaft in
Kastelruth, Marinenweg Nr. 1/B,
geb. am 14.04.1922

**Elisabeth Malfertheiner Wwe. Hofer
(Mahlknecht-Mutter)**, wohnhaft in der
Fraktion St. Michael Nr. 29,
geb. am 14.04.1914

**Frieda Trocker Wwe. Mayer
(Madrunggl)**, wohnhaft in Brixen,
Fraktion Afers 250, geb. am 14.04.1921

Luisa Peterlunger Wwe. Unterthiner,
wohnhaft in der Fraktion Seis, Kohlstatt
Nr. 20, geb. am 16.04.1926

Heinrich Mulser (Radeller-Heindl),
wohnhaft in Kastelruth,
Grondlbodenweg Nr. 39, geb. am
20.04.1926

**Rosa Goller Profanter
(Marzuner-Rosl)**, wohnhaft in
St. Ulrich, Nevelstraße Nr. 161,
geb. am 20.04.1920

Maria Köstler, wohnhaft in Innsbruck/
Pradl (Österreich), Ahornhof Nr. 7,
geb. am 20.04.1907

Anna Pramsohler Wwe. Marmsoler,
wohnhaft in der Fraktion Runggaditsch,
Graviniastraße 12, geb. am 26.04.1927

Josefa Rier Wwe. Sattler (Mesner),
wohnhaft in der Fraktion Tagusens 12,
geb. am 27.04.1927

**Rosalia Delago Pitschieler
(Unterreschonhof)**, wohnhaft in der
Fraktion Überwasser, Vidalongstraße
Nr. 12, geb. am 27.04.1926

Ernst Zemmer (Schmung-Ernst),
wohnhaft in der Fraktion Seis, Henrik-
Ibsen-Straße 21, geb. am 29.04.1927

Geburten

Katharina Franziska Fill, geboren am
12.01.2008 in Hall in Tirol (A), wohnhaft
in Seis, Burgfriedenstraße 28

Jonas Perkmann, geboren am
16.02.2008 in Brixen, wohnhaft in
Kastelruth, Telfen-Lanzin 43

Jana Hueber, geboren am 18.02.2008
in Brixen, wohnhaft in Seis,
Wirtsanger 27

Janis Mahlkecht, geboren am
24.02.2008 in Bozen, wohnhaft in
St. Michael 37/1

Alex Putzer, geboren am 25.02.2008
in Brixen, wohnhaft in Kastelruth,
Grondlbodenweg 37

Nadia Plunger, geboren am
06.03.2008 in Brixen, wohnhaft in
St. Valentin 26/2

Ines Federspieler, geboren am
09.03.2008 in Brixen, wohnhaft in Seis,
Hauensteinweg 6

Kleinanzeiger

4-5 Zimmerwohnung im Schlern-
gebiet **zu kaufen gesucht**.
Tel. +39 340 060 28 42

Helle **Zweizimmerwohnung** – kon-
ventioniert – umständehalber in **Seis
zu verkaufen**. Verhandelbarer Preis.
Tel. 347 9754 463

Seis: Kleinere, neue, **2-Zimmer-
Wohnung**, ruhige, sonnige Bestla-
ge, Santerblick, 45 Qm, 130.000,00
Euro, **verkauft** Realitäten Benedikter,
Tel. 0471 971 442.

Firma Simonazzi Johann OHG,
Bodenbeläge, **sucht Bodenleger,
Hilfsarbeiter und Lehrling**.
Tel. 0471 725 347

Turnusdienst der Apotheken

Sa Nachmittag und So von 10–12 Uhr

5./6. April	Kastelruth
12./13. April	Seis
19./20. April	Völs
25. April	Völs (bis 19.00 Uhr)
26./27. April	Kastelruth
1. Mai	Kastelruth
3./4. Mai	Seis

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Kastelruth, Seis, Seiser Alm

5./6. April	Dr. Nock
12./13. April	Dr. Heinmüller
19./20. April	Dr. Unterthiner
24. April	Dr. Nock (ab 10.00 Uhr)
25. April	Dr. Nock
26./27. April	Dr. Unterthiner